

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 21.

Leipzig, den 1. August 1913.

XXII. Jahrgang.

## Was bringt

# Soly ?

Soly Pneumatiks werden seit vielen Jahren **nur in einer Qualität:** der **allerbesten** hergestellt.

## Nicht nur Qualität, sondern auch Gummi!

Der Mißbrauch mit dem Worte „Qualität“ grenzt an's Unglaubliche. Es gibt verschiedene Qualitäten in Pneumatiks, **die gute** und . . . die andere. Die gute Qualität enthält in der Hauptsache Gummi und das ist ein **Gummireifen**. Die andere Sorte besteht aus Altgummi, Abfall, Teeröl, Kreide, Zinkweiß, Bleiglätte, Pech, Kalk etc. und heißt . . . auch **Qualitätsware**. Es liegt im allgemeinen Interesse, die Händler und Radfahrer über Qualität aufzuklären und verweise ich auf mein neues Zirkular über **die Geheimnisse in der Gummifabrikation**.

**Nicht billig aber ausgezeichnet sind Soly Pneumatiks.**

**Soly Pneumatik** General-Vertrieb  
Theodor Heiges, **Frankfurt a. M.**



13. Juli 1913:

Nach einer vierwöchigen militärischen Übung startete der Görlickefahrer **Kotsch** zum ersten Male wieder in der klassischen Fernfahrt

## Rund um die Hainleite

254 km

Trotz Reifenschadens, der Kotsch um seinen sicheren Sieg brachte, wurde der dritte Preis von ihm

**gewonnen**

vor Schulze, Franz, Levis, Ludwig, Fr. Suter, Schallwig, Hartmann, Höppner, Zander etc.

Der Görlickefahrer

## Kotsch

der am Sonntag zuvor Rund um die Hainleite erfolgreich bestritt, lieferte auch am 20. Juli bei

## Rund durch Sachsen

300 km

ein vorzügliches Rennen. Mit nur einer Radlänge hinter dem Ersten wurde von ihm der zweite Preis

**gewonnen**

vor Bauer, Walloschek, Hübner, Schulze etc.

## Guignard

siegte am 13. Juli in Cöln über Miquel und Günther im

Großen Länderwettbewerb.

## Meisterschaft von Europa

gelangte am 21. Juli in Antwerpen zum Austrag.

Guignard von welchem dieselbe auf Görlicke-Rad bereits 4 mal gewonnen

wurde, feierte auch diesmal einen

**überlegenen Sieg**

über Janke und van Nek.

Der Görlickefahrer Wilde gelangte bei dem Rennen

**Bochum-Münster-Osnabrück-Bochum**

287 km

in der Spitzengruppe am Ziel an

Von dem Görlickefahrer

## Herzog

wurde am 20. Juli in Halle a. S. der

## Juli-Preis

**gewonnen**

Grosser

**Strassenpreis v. Barmen**

3. Preis auf Görlicke-Rad gewonnen.

**Meisterschaft v. Halle**

auf der Strecke

Halle—Magdeburg—Halle

150 km

**1. Preis gewonnen**

auf Görlicke-Rad

Berg-

**Meisterschaft**

von Mähren

**1. u. 2. Preis**

auf Görlicke-Rad

**gewonnen**

Rund

**um den Deister**

270 km

2. Preis auf Görlicke-Rad gewonnen.

**Hannover-Bremen-Hannover**

206 km

**1. Preis gewonnen**

auf Görlicke-Rad

# Görlicke

Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerke Aug. Görlicke, Bielefeld



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltene Pettizeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## An die Arbeit, Kameraden!

„Treue sei unsere Zier, Liebe sei das Panier,  
Tatkraft unser Wort, Gott unser höchster Hort.“

Rich. Wagner.

Im Augenblick, da dieser Artikel geschrieben wird, steht unser Sachsenland, speziell Leipzig, im Zeichen der Feuerwehr. Das Motto, das diesem Artikel vorangesetzt ist, ist ein Spruch, den vor mehr als 40 Jahren Deutschlands größter Komponist, Richard Wagner, der Luzerner Feuerwehr gewidmet hat. Wer wollte leugnen, daß dieser Spruch, aus dem markige Worte zu jedem deutschen Mann mit deutschem Herzen sprechen, nicht auch auf die Radlerschar paßt, wer wollte leugnen, daß nicht ebensogut dieser Spruch auch dem Sächsischen Radfahrer-Bunde hätte gewidmet werden können. Und gerade weil er erst jetzt, trotzdem er bereits vor so langer Zeit geprägt worden ist, das Licht der Öffentlichkeit erblickt hat, sollte man ihn nicht wieder in dieser Versenkung verschwinden lassen, sondern ihm möglichst große Verbreitung angedeihen lassen. Was können wir als Radler aus diesem Spruche lernen? Zunächst heißt es „Treue sei unsere Zier“. Treue zum Bunde sei die Zier aller Mitglieder, und gerade jetzt ist diese Treue der Mitglieder am meisten notwendig zur Durchführung der großen neuen Aufgaben, die sich der Bund gesteckt hat. „Liebe sei unser Panier“. Was kann es anderes sein, als die Liebe zum Sport, die hier verlangt wird und die jeden Bundeskameraden auszeichnen soll. In etwas anderen Worten bringt dies ja auch der Wahlspruch des Bundes selbst zum Ausdruck. „Tatkraft sei unser Wort.“ Auch diese Worte sind gerade jetzt am meisten zu beherzigen, denn nur durch Tatkraft und starken Willen sind die Ziele des Bundes zu erreichen. Und alles das krönt die letzte Zeile dieses Spruches „Gott unser höchster Hort“, ein Wort, das man dem echten Radler gewiß nicht erst einzuprägen notwendig hat. Das Gottvertrauen ziert uns alle.

Die neue Bundesarbeit beginnt, denn in kurzer Zeit ist das Geschäftsjahr des Bundes abgelaufen, und die Vorbereitungen für das neue Geschäftsjahr sind im vollen Gange. Wenn wir jetzt an die Bundeskameraden mit dem Wunsche herantreten, Treue, Liebe und Tatkraft dem Bunde zu erhalten, und ihrer immer eingedenk für den Bund einzutreten, so deutet dieser Wunsch

daraufhin, daß wir alle Mitglieder zur intensivsten Werbetätigkeit anregen wollen. Stillstand heißt Rückstand, und daß der Bund auf der jetzigen Mitgliederhöhe bestehen bleiben soll, wird wohl keiner der Bundeskameraden wünschen und am allerwenigsten der Bundesvorstand, der auf eine Erhöhung der Mitgliederzahl energisch hinarbeitet. Dazu sollen ihm allerdings die Mitglieder helfen, und an ihnen ist es, tätig zu sein, täglich und stündlich an den Bund zu denken und Mitglieder zu werben. Besonders gilt dies den Bezirksvorständen, die die Mitglieder immer wieder und wieder daraufhinweisen müssen, die selbst herausgehen müssen, um Vereine und Mitglieder zu werben, die noch nicht dem Bunde angehören, und wo sie einmal erfahren, daß Geneigtheit besteht, dem Bunde beizutreten, müssen sie unaufhörlich arbeiten, bis der Erfolg da ist. Gebratene Tauben fliegen heute nicht mehr in der Luft herum, im Gegenteil, jeder Erfolg muß erkämpft werden, und wer ehrlich und für eine gute Sache kämpft, wird immer den Sieg davontragen. Die Bezirke haben ja jetzt auch die beste Gelegenheit, ihren Finanzen aufzuhelfen. Die erhöhten Zuwendungen an die Bezirke, die der nächste Bezirksvertretertag durch die Umwandlung der bisherigen Geschäftsstelle in die Bundesgeschäftsstelle zu bewilligen haben wird, werden in dem Maße steigen, in dem die einzelnen Bezirke neue Mitglieder werben. Keinesfalls dürfen die Bezirke dann, wenn sie über noch einmal soviel Geld verfügen als bisher, auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern sie haben unbedingt die Verpflichtung, mit diesem Gelde, das ihnen hier zufließt, die Werbearbeit zu beginnen, denn dazu soll dies Geld in allererster Reihe Verwendung finden. Reklame ist heute das einzige Mittel zur Hebung jedes Geschäftes und jeden Verbandes. Reklame kostet Geld, und das Geld wird den Bezirken jetzt gegeben werden, damit sie für die nötige Propaganda sorgen. Die nötige Unterstützung bei dieser Propaganda durch den Bundesvorstand soll nicht fehlen. Aber wo die Bezirke nicht vorarbeiten, kann der Bundesvorstand noch so viel Geld hineinstecken, er wird niemals einen Erfolg erzielen können. Darum heißt es in erster Beziehung arbeiten, der Erfolg wird dann nicht ausbleiben. Und deshalb noch einmal in Treue, Liebe und Tatkraft an die Arbeit, Bundeskameraden!



## Bundes-Dauerfahrt Zittau—Leipzig 227 km.

**Start:** Zittau, am Löbauer Platz, Km-Stein 24,4, über Großhennersdorf—Bernstadt—Kemnitz—Bischdorf—Löbau—Hochkirch—Bautzen—Bischofswerda—Neustadt i. S.—Stolpen bis zur Straßenkreuzung der Dresden - Bischofswerdner Straße—Weißig—Dresden—Meißen—Seerhausen—Oschatz—Wendisch-Luppa—Calbitz—Wurzen—Borsdorf nach dem **Ziel:** Paunsdorf-Leipzig.

Offen ist die Fahrt für alle ordentlichen Bundesmitglieder (Ehrenpreisfahrer) des S. R.-B.

**Fahrräder:** Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Handbremse oder Freilauf-Rücktrittbremse versehen sein; unzulässig sind alle Arten von Bremsen, die das Loslassen der Hand von der Lenkstange oder des Fußes vom Pedal bedingen.

**Anzug:** Straßenanzug, bestehend aus Hose, Jackett bzw. Schwitzer und Mütze.

**Vorschrift:** Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

**Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer** sowie jede unerlaubte Unterstützung sind verboten. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Verboten ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer, unzulässig, die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt von Rad- und Motorfahrern oder Insassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und die Disqualifizierung des betreffenden Fahrers nach sich zieht.

Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen. Er ist allein für etwaige Übertretung dieser Verordnungen und für verschuldete Unfälle verantwortlich und haftbar. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

**Preise:** 8 gravierte Ehrenpreise im Werte von M. 75, 50, 40, 30, 20, 20, 20, dem Sieger eine Ehren-

urkunde. Alle weiteren Fahrer, welche innerhalb der Mindestfahrzeit von 11 Stunden das Ziel erreichen, erhalten je eine echt silberne Bundesmedaille.

**Einsatz** 3 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

**Nennungsschluß:** Montag, den 11. August, abends 8 Uhr. Nennungen sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Verspätete oder unvollständige Nennungen sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigefügt ist oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Der Nennung sind beizufügen: Angabe der Lizenznummer, Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird. Nachnennungen 50% Zuschlag. Das Nenngeld wird nicht zurückerstattet.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Berechtigung zur Teilnahme setzt den Besitz einer Lizenz voraus. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen, ohne diese darf kein Fahrer starten.

Für Fahrer über 40 Jahre sind in Gruppe A 2 Alters-Ehrenpreise im Werte von 20 M. und 15 M. vorgesehen, die jedoch nur an solche Fahrer verteilt werden, welche innerhalb der festgesetzten Mindestfahrzeit das Ziel erreichen und sich nicht schon unter den Preisträgern befinden.

### Der Wettfahrausschuß des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Max Bergmann,  
Vorsitzender.

Robert Weniger,  
Bundesfahrwart für Touren-  
und Straßenwettfahren.

Bruno Botta, Schriftführer.

**NB.** Man wolle genau die Verlegung der Strecke beachten.

## Sächsischer Radfahrer-Bund Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

**Bundeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 14. Aug. in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

### Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirk-

lich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

### Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

### Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für im Geschäftsjahr 1912/13 eintretende Sterbefälle ist die Auszahlung von je 25 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Einsendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.



## Zur gefälligen Beachtung!

Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Schriftstücke sind ausschließlich an die **Geschäftsstelle**, Leipzig, Hohe Str. 48, zu richten.

Ferner sind zu beziehen:

1. die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr;
2. die sämtlichen **Bundesschilder** mit nachstehenden Aufschriften:
  - a) (für Gastwirte) **Hotel-, Gasthof- und Einkehrstellenschilder** (M. 2.—);
  - b) **Ortsvertreterschilder**, groß und klein;
  - c) **Vorsichtsschilder** (Warnungstafeln);
  - d) (für Fahrradhändler) **Reparaturwerkstattsschilder** (M. 2.—);
  - e) **Auskunftsstellenschilder**;
  - f) deutsche **Straßenprofilkarten** in 82 Sektionen, à Sektion 60 Pf. (nur für Mitglieder);
  - g) **Diplome** in Blanko für Kunst-, Korso und Reigenfahrer sowie für Straßen- und Bahnwettfahrer (à M. 1.50);
  - h) sämtliche **Abzeichen** für Bundes-, Bezirks- und Vereinsvorstandschaften;
  - i) **Tourenbestätigungsbücher und Wanderfahrkarten**;
  - k) **Festmarsch** für Orchester (M. 2.50) und Klavier (M. —.60);
  - l) das **Bundeslied**: Noten für Orchester M. 3.—, für Klavier M. —.50);
  - m) **Bundeshandbuch, Satzungen und Wettfahrbestimmungen, Anmeldekarten** und div. Formulare;
  - n) **Geld- und Ehrenpreisfahrer-Ausweise (Lizenz)**;
  - o) **Sonderabzüge** von Tourenblättern in Heften: Heft 1: **Kyffhäuser und Frankenwald** (M. —.25); Heft 2: **Das Fichtelgebirge** (M. —.40);
  - p) **Routenkarte** zum alten und neuen Tourenbuch (10 Pf.).

## Fest-Reklame-Plakat.

Das in mehrfarbigem Druck hergestellte Fest-Reklame-Plakat, Abbildung s. S. 32 in Nummer 2, Größe 85×60 cm, können Bezirke und Vereine zum Preise von Mk. —.40 per Stück durch die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, beziehen.

## Warnungstafeln und Gasthofsschilder betr.

### Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind, vorzunehmen. Man wende sich stets an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48.

### Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

An Orten, wo noch kein Bundesgasthof oder Bundes-einkehrstelle sich befindet, versuche man solche zu gewinnen. Die Ausgabe erfolgt durch die Geschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Preis 2 M. und Portogebühr.

## Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrtamt

Tourenfahrtamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkungen bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden

höfl. ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

3. August: Bergmeisterschaft Markneukirchen Goplasgrüner Höhe.
17. August: Zittau—Leipzig, 204 km.
7. September: Rund ums Vogtland, 214 km.

### Kreiswanderfahrten:

27. Juli, 3. August, 14. September, 28. September.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrtamt bekanntgeben.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.  
Robert Weniger, Bundesfahrtamt.

## 5. Kreis-Wanderfahrt

am 3. August 1913.

- Kreis I. Ziel: Altenburg. Ziellokal: Gasthof zum Mohren.  
Kreis II. Ziel: Radeburg. Ziellokal: Hotel zum Hirsch.  
Kreis III. Ziel: Sebnitz. Ziellokal: Hotel Stadt Dresden.  
Kreis IV. Ziel: Oberwiera. Ziellokal Restaurant Martin.  
Kreis V. Ziel: Markneukirchen. Ziellokal: Ratskeller.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahre spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen, Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1913 pro Fahrer 1.50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrtamt Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher ein oder mehrere Wanderfahrten beantragt und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und am Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrtamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingesandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

## Programm zur Kreis-Wanderfahrt nach Altenburg

am 3. August 1913.

Gemeinsame Abfahrt der Leipziger Bundeskameraden früh 7 Uhr Stadt Plauen, Johannisplatz. Zusammen treffen mit den Bornaer Bezirkskameraden in Borna, Stadt Leipzig, 9 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Altenburg, Gasthof zum Mohren. Nach erfolgter Rast Besichtigung des Herzoglichen Schlosses und anderer Sehenswürdigkeiten unter Führung der Altenburger Bundeskameraden.

Mit All Heil-Gruß!

Rich. Krug,

1. Bezirksvertreter Bezirk Borna.



### Achtung! Kontrolle und Streckenbesetzung zur

großen Dauerfahrt Zittau—Leipzig.  
am Sonntag, den 17. August 1913.

#### Vorschriften für die Kontrollämter und Streckenbesetzung bei Straßenfahren.

Die Besetzung der Kontrollämter hat durch je einen Vorsitzenden, Schriftführer, Zeitnehmer, Maschinenwart und Verpflegungswart zu geschehen.

Die Kontrollbeamten sind durch grüne Armbinden kenntlich.

Start- resp. Kontrollstationen sind an weiß-grünen Fähnchen kenntlich.

Kontrollstationen sind zugleich Verpflegungsstationen.

In die beigegebene Teilnehmerliste, sowie auf der Startkarte des Fahrers ist die Abfahrts- resp. Ankunftszeit zu vermerken und durch Unterschrift zu bestätigen.

#### Streckenbesetzung.

Im Interesse einer musterhaften Durchführung der Bundesdauerfahrten ergeht hiermit an alle an der Strecke und in unmittelbarer Nähe gelegenen Bezirke die höfliche Aufforderung, für eine sachgemäße Besetzung der Strecke bemüht zu bleiben und werden gleichzeitig die sämtlichen Bundes- und bundesangehörigen Vereine ersucht, ihre Bezirke hierin kräftig zu unterstützen, namentlich ist es angebracht, daß an allen Städtedurchfahrten, Wegkreuzungen, Bahnübergängen genügend Posten zur Aufstellung kommen und daß in den einzelnen Kontrollstationen für beste Verpflegung der Fahrer und Vorhandenseins von Flickmaterial usw. Sorge getragen wird. — Alle von den Kontrolleuren, die durch grüne Armbinden erkenntlich sind, sowie Geheimkontrollen gemachten Wahrnehmungen über unstatthafte Fahrten usw. sind sofort ev. telephonisch oder schriftlich an die Geschäftsstelle einzusenden.

Jedes streckenbesetzende Mitglied hat sich den getroffenen Anordnungen der Streckenkontrolleure und des engeren Fahrausschusses zu fügen.

#### Kontrolle bei Bahnübergängen und Unterführungen.

Eine sorgfältige und scharfe Kontrolle ist bei diesen Übergängen ganz besonders auszuüben und bei geschlossenen Schranken die nahenden Fahrer rechtzeitig zu warnen. Unfreiwillige Aufenthalte werden dem betreffenden Fahrer nicht vergütet.

Das Kontrollamt ist möglichst so zu legen, daß keine Verkehrsstockung und kein Aufsehen beim Publikum erweckt wird, außerdem aber auch leicht von den Fahrern zu sehen und zu finden ist. Das Kontrollamt ist  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Ankunft der Fahrer zu besetzen. Die Zeiten sind im Programm festgesetzt.

Nach geschlossener Kontrolle sind die amtlichen Kontrollisten sofort per Eilbrief an die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohe Straße 48, einzusenden.

#### Fahrflaggen-Signale des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Weißer Flagge bedeutet: Fahrtrichtung.

Blaue Flagge bedeutet: Vorsicht! Langsam fahren!

Rote Flagge bedeutet: Halt!

Grün-weiße Flagge bedeutet: Kontrolle bzw. Verpflegstation.

Die Straßenbesetzung wolle genau darauf achten.

#### Der Fahrausschuß.

Robert Weniger, Fahrwart f. Touren- u. Wanderfahren.

### Zur gefälligen Beachtung für Bezirke und Vereine!

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahrten zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahrten erlassen werden, für

die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig Hohestr. 48, gerichtet werden.

### Bergmeisterschaft des Sächs. Radf.-Bundes über 5 km. Sonntag, den 3. August 1913.

Strecke: Markneukirchen—Gopplasgrüner-Höhe; offen für alle Bundesmitglieder (Herrenfahrer) Einsatz 3 Mk.

Preise: 3 Ehrenpreise im Werte von 20, 15 und 10 Mk., dem Sieger die Meisterschafts-Medaille und dem 4.—6. Sieger 1 Diplom. Der Sieger erhält den Titel Meisterfahrer des S. R.-B. im Bergfahren für das Jahr 1913/14.

Der Wettfahrausschuß.  
Rob. Weniger, Fahrwart.

### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon Zittau, Weberstr. 4, wenden.

### 3. Bundeswanderfahrt nach Wurzen am 5. und 6. Juli.

A. Rammler, Oberlauterbach; C. Lippold, Altmannsgrün; E. Lorenz, Oberlauterbach; G. Böttcher, Bergen; R. Wolf, Falkenstein; W. Löwe, Bergen; M. Böttcher, Bergen; E. Ficker, Klingental; L. Meinel, Klingental; O. Kaiser, Grünbach; K. Kober, Grünbach; P. Voigt, Mittweida; A. Luge, Leipzig; E. Meinel, Siehdichfür; E. Uhlemann, Hennersdorf; C. Heinau, Dresden; Th. Fritsche, Leipzig.

Von allen Genannten fehlen die Kontrollkarten, von letzterem Karte und Unterschrift auf der Einschreibliste. Eine Karte ist ohne Name und Ort.

### Dauerfahrt „Rund durch Sachsen“ am 20. Juli 1913.

Die Dauerfahrt „Rund durch Sachsen“ hatte auch diesmal, wie in den Vorjahren, unter Regen und aufgeweichten Straßen zu leiden. Trotz alledem hat die Fahrt einen glänzenden Verlauf genommen, so daß die Leistungen und Zeiten ganz vorzügliche zu nennen sind.

Am Sonnabend, den 19. Juli, fanden sich fast alle gemeldeten Fahrer zur Plombierung in Wölfnitz ein, um auch zugleich die nötigen Anweisungen und das erforderliche Ausweismaterial entgegen zu nehmen.

Trotz des trüben und regnerischen Wetters hatte sich eine große Zuschauermenge am Start eingefunden, so daß schon von nachts 1 Uhr ab ein reges Leben in und vor dem Gasthof in Wölfnitz herrschte.

Der Bundes-Wettfahrausschuß sowie der gesamte Fahrausschuß des Bezirks Dresden hatte sich schon frühzeitig in Wölfnitz eingefunden, um alle Vorbereitungen für den Start zu treffen.

Pünktlich zur angesetzten Zeit fanden sich auch die Fahrer ein. Von 41 gemeldeten Geldpreisfahrern stellten sich 35 dem Starter. Den gesetzlichen Vorschriften gemäß nahm diese Fahrt um 3 Uhr 45 Min. ihren Anfang, also 45 Min. später, als angesetzt war, und zwar infolge der Dunkelheit.

Eine Viertelstunde danach wurden die 36 Wertpreisfahrer paarweise in Abständen von einer Minute entlassen, so daß der Start um 4 Uhr 18 Min. beendet war.

Im Oberleitungswagen, welcher von Herrn O. Reinhold, Mockau b. Leipzig, gestellt war und von dem 2. Bezirksschriftführer Herrn Kurt Landgraf, Leipzig,



gesteuert wurde, nahmen teil der 2. Bundesvorsitzende, Herr H. Padberg, Dresden, und der 1. Bundesschriftführer, Herr Bruno Botta, Leipzig. Diese Herren haben auf der ganzen Strecke bis Leipzig die Fahrt beobachtet, sowie auch alle erforderlichen Anweisungen auf den Kontrollämtern gegeben und den Streckenbesetzenden Mannschaften erteilt.

Am Ziel, wo sich der Wettfahrausschuß im Bundeslokal zur Wald-Villa in Dresden-Trachau um die Mittagsstunde wieder versammelte, herrschte schon reges Leben. Der rührige Wirt, Herr Kühn, hatte schon die telephonischen Meldungen von Freiberg und Chemnitz erhalten, daß die Spitzengruppe, 12 Mann stark, um 5 Uhr Freiberg und um 6 Uhr 10 Minuten die Hauptkontrolle Chemnitz passiert habe. Auch leichte Stürze werden gemeldet und das Ausscheiden der Fahrer Rosellen, Steingass und Ludwig.

Zwickau passierten die ersten 4 Fahrer (Bauer, Kotsch, Aberger und Walloschek) um 7 Uhr 31 Min., nach weiteren 2 Minuten folgt die zweite Gruppe von 7 Fahrern: Fahle, Dottscharis, Hübner, Zander, Pütz, Schulze und Huschke. Um 7 Uhr 37 Min. folgen Frömmig, Franz, Großkopf. Die Fahrer Fr. Suter und Schenkel gaben hier die Fahrt auf.

Die ersten Amateure Peukert und Oelmann treffen als erste daselbst um 8 Uhr ein. 7 Min. später Fischer und Schnelle. Nach weiteren 8 Minuten Rosenhahn.

In Frohburg, der zweiten Hauptkontrolle, trifft die noch aus 4 Mann bestehende Spitzengruppe um 9 Uhr 16 Min. ein. 3 Min. danach folgt die zweite Gruppe, bestehend aus den 7 Fahrern, wie von Zwickau gemeldet, und um 9 Uhr 22 Min. treffen Lewis, Franz, Rieder und Großkopf ein.

Das Hauptkontrollamt Leipzig-Paunsdorf erreichten als erste um 11 Uhr 32 Min. Aberger und Kotsch, nach weiteren 5 Min. Fahle, Schulze, Pütz, Huschke und Reinholz. 2 Minuten danach Zander, Franz, Rieder und Lewis. Bis 11 Uhr 44 Min. passierten 24 Geldpreisfahrer die Kontrolle.

Um 11 Uhr 24 Min. trifft der erste Ehrenpreisfahrer, Peukert, Dresden, ein, ihm folgt Schnelle, Dresden. 1 Min. danach folgt Fischer und 11 Uhr 34 Min. Oelmann, und nach weiteren 6 Min. Rosenhahn. Mehrere Geldpreisfahrer gaben hier auf.

Das Hauptkontrollamt Oschatz passierten die 4 Fahrer Aberger, Bauer, Kotsch und Walloschek um

12 Uhr 15 Min. 4 Min. danach folgten Rieder und Hübner. 2 Min. später Pütz und Fahle und um 12 Uhr 22 Min. Fahle, Großkopf, Dottscharis und Schulze.

Die Meißner Nebenkontrolle meldet als erste um 1 Uhr 15 Min. Aberger und Kotsch, danach Bauer und Walloschek.

Am Ziel in Dresden-Trachau herrschte reges Leben, der gesamte Wettfahrausschuß hatte alle Vorbereitungen getroffen, und eine große Zuschauermenge, Freunde und Gönner des Sächsischen Radfahrer-Bundes hatten sich eingefunden.

Um 1 Uhr 53 Min. 37 Sek. passierte Aberger, Berlin, als Erster und als Sieger der 300 km langen Strecke das Ziel. Ihm folgten mit einer Länge Abstand Kotsch, Kyritz, und als Dritter passierte Bauer, Charlottenburg, um 1 Uhr 54 Min. Letzterer hatte in Meissen nochmals Reifendefekt und ging nur 18 Sek. nach dem Sieger über das Zielband. Die weitere Reihenfolge der eintreffenden Fahrer ist aus der nachstehenden Ergebnistabelle ersichtlich.

Die Fahrzeit des Siegers beträgt 10 Std. 8 Min. 37<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Sek. Die Rekordzeit vom Jahre 1911, aufgestellt von P. Suter, 10 Std. 39 Min. 31 Sek., wurde somit um 30 Min. 23<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Sek. verbessert.

Kurz nach Eintreffen der genannten Fahrer setzte ein so heftiges Regenwetter ein, daß es den Schriftführern nicht möglich war, weiter im Freien ihres Amtes zu walten. Die weitere Besetzung des Zielamtes und die Besetzungsmannschaften vom Bezirk Dresden haben trotz des Unwetters auf ihren Posten ausgehalten, so daß ihnen für diese Ausdauer hierdurch aufrichtigster Dank dargebracht wird.

Nicht minder verdienen aber auch die übrigen Mannschaften, welche den Strecken- und Kontrolldienst an anderen Orten hatten und wahrscheinlich dasselbe Schicksal traf, von dem Unwetter betroffen zu werden, unsern aufrichtigsten Dank.

Als erster Wertpreisfahrer passierte das Ziel um 2 Uhr 52 Min. 28 Sek. Peukert, Dresden, dicht danach folgt Schnelle und 9 Minuten danach Fischer, Dresden.

Die Rekordzeit vom Jahre 1911, welche 11 Std. 37 Min. 48 Sek. betrug, wurde in diesem Jahre trotz der ungünstigen Witterung mit 49 Min. 20 Sek. verbessert.

Aus der nachstehenden Ergebnistabelle ersieht man die weiteren Resultate.

Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Laufende Nr.	Start-Nummer	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	

### Ergebnisse von „Rund durch Sachsen“ (Wertpreisfahrer) am 20. Juli 1913.

1	50	K. Peukert . . .	Dresden . . .	4	04	2	52	28	10	48	28	
2	48	O. Schnelle . . .	Dresden . . .	4	03	2	52	29	10	49	29	
3	65	P. Fischer . . .	Dresden . . .	4	11	3	01	6 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	10	50	6 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	
4	68	H. Rosenhahn . . .	Leipzig . . .	4	12	3	33	55	11	21	55	
5	51	G. Oelmann . . .	Chemnitz . . .	4	05	3	33	22	11	28	22	
6	73	M. Hegewald . . .	Dresden . . .	4	14	3	57	55	11	43	55	
7	58	K. Gebler . . .	Dresden . . .	4	08	4	03	30	11	55	30	
8	75	O. Richter . . .	Dresden . . .	4	15	4	18	07	12	03	07	
9	83	O. Fuchs . . .	Leipzig . . .	4	18	4	28	45	12	10	45	
10	54	P. Behner . . .	Dresden . . .	4	06	4	17	20	12	11	20	
11	79	E. Böhmer . . .	Dresden . . .	4	17	4	31	—	12	14	—	
12	76	G. Vogel . . .	Dresden . . .	4	15	4	31	—	12	16	—	
13	59	A. Pritzsche . . .	Dresden . . .	4	09	4	37	57	12	28	57	
14	45	A. Grunicke . . .	Chemnitz . . .	4	01	4	34	40	12	33	40	
15	80	O. Klunker . . .	Dresden . . .	4	17	4	51	50	12	34	50	
16	85	K. Schramm . . .	Pleisa . . .	4	18	4	53	50	12	35	50	
17	41	P. Gehrt . . .	Glauchau . . .	4	—	4	57	—	12	57	—	
18	57	A. Wicke . . .	Nieder-Gorbitz	4	08	5	06	45	12	58	45	
19	78	M. Körnig . . .	Borsdorf . . .	4	16	5	25	30	13	09	30	



## Ergebnisse von „Rund durch Sachsen“ (Geldpreisfahrer).

1	10	E. Aberger . . .	—	3	45	1	53	37 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	10	08	37 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	Radlänge
2	26	R. Kotsch . . .	—	—	—	1	53	37 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	10	08	37 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	
3	18	Fr. Bauer . . .	—	—	—	1	53	55	10	08	55	
4	28	W. Walloschek .	—	—	—	2	02	47	10	17	47	
5	27	J. Hübner . . .	—	—	—	2	06	44	10	21	44	
6	9	J. Rieder . . .	—	—	—	2	06	45	10	21	45	
7	17	G. Schulze . . .	—	—	—	2	12	51	10	27	51	
8	6	R. Dottscharis .	—	—	—	2	13	12	10	28	12	
9	1	K. Fahle . . .	—	—	—	2	13	15	10	28	15	
10	3	G. Großkopf . .	—	—	—	2	21	14	10	36	14	
11	35	A. Braun . . .	—	—	—	2	32	22	10	47	22	
12	2	A. Frömmig . . .	—	—	—	2	32	35	10	47	35	
13	15	P. Ziegenbalg . .	—	—	—	2	40	—	10	55	—	
14	38	F. Schallwig . .	—	—	—	2	41	—	10	56	—	
15	21	W. Höppner . . .	—	—	—	2	48	15	11	03	15	
16	25	A. Süßmilch . . .	—	—	—	2	52	26	11	07	26	
17	23	P. Arnhold . . .	—	—	—	3	53	—	12	08	—	
18	5	M. Berthel . . .	—	—	—	3	57	15	12	12	15	
19	11	A. Ritter . . .	—	—	—	4	32	44	12	47	44	
20	22	R. Lorenz . . .	—	—	—	4	53	—	13	08	—	

## Ergebnisse über die Vereins-Mannschafts-Meisterschaft über 50 km am 6. Juli 1913. Strecke: Thallwitz — Kültzschau — Torgau — Schilderhain.

Die Fahrt, zu welcher von 7 Vereinsmannschaften Nennungen eingegangen waren und am Sonntag, den 6. Juli, morgens 5 Uhr, mit dem Start in Thallwitz begann, hatte folgendes Resultat:

Lfd. Nr.	Name	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit		
1	R.-V. Presto . .	Chemnitz . . .	5	45	7	09	03	1	24	03
2	R.-V. Panther .	Althen . . . .	5	30	6	54	07	1	24	07
3	R.-V. Falke . .	Leipzig . . . .	5	20	6	45	20	1	25	20
4	R.-V. Albatros .	Dresden . . . .	5	50	7	15	58	1	25	58
5	R.-V. Wettin . .	Dresden . . . .	5	35	7	02	10	1	27	10
6	R.-V. Habicht .	Leipzig . . . .	5	25	6	55	37	1	30	37
7	R.-V. Saxonia .	Dresden . . . .	5	40	7	28	10	1	48	10

verfahren

Wie ungünstig diese Mannschafts-Meisterschaft an einem Bundestage auszufahren ist, kann am besten der Wettfabrausschuß und die daran beteiligten Fahrer beurteilen.

Keine Besetzungsmannschaften sind auf die Strecke zu bringen, denn nach dem Kommers will sich jeder der daran Teilnehmenden mit seinen Freunden und Bundeskameraden noch weitere Stunden in der Feststadt vergnügen machen. Es wäre deshalb zu erwägen, ob bezüglich dieser Fahrt nicht eine Änderung eintreten könnte.

## Eingesandt.

Mailand, den 25. Juli 1913.

Ich habe mit Interesse und zugleich mit Bedauern den Artikel in Nr. 20 der Bundeszeitung „Nach dem Bundesfeste“ gelesen und weiß eigentlich nicht, was ich davon denken soll.

Ich kann nur annehmen, daß der Verfasser dieses Artikels nicht zu den Alten im Bunde gehört, sonst müßte er wissen, daß ich im Jahre 1896 unter der Leitung unseres Dunker bereits eine selbständige Geschäftsstelle eingerichtet hatte. Diese Geschäftsstelle hatte alles unter sich in einer Hand, ganz speziell auch die Zeitung, und funktionierte tadellos. Mein damaliger rühriger Angestellter war Karl Rosinus, welcher unter Schriftführer Jänders Regie seine Sache vorzüglich machte. Die Bundesgeschäftsstelle funktionierte, wie gesagt, großartig und zur Zufriedenheit aller meiner Vorstandskollegen und Bundeskameraden.

Kurz nach meinem Weggang nach England wurde diese Geschäftsstelle aus mir bis heute noch unbekanntem Gründen aufgehoben und der Beamte entlassen, obgleich die Sache sich für den Bund so segensreich erwiesen hatte. Der Gedanke, eine eigene Geschäftsstelle, in deren Händen auch die Bundeszeitung liegt, zu haben, wird also nicht erst seit Jahren ventiliert, wie der Artikelschreiber sagt, sondern er ist schon sehr alt im Bunde und praktisch mit Erfolg erprobt.

Meinerseits habe ich diese Einrichtung stets als das einzig richtige für unseren Bund gehalten und freue

mich aufrichtig, daß unsere Mitglieder heute wieder ganz von selbst darauf zurückkommen.

Auf dem nächsten Bezirksvertreter- oder Bundestag werde ich gern persönlich weitere Auskünfte über die frühere Bundesgeschäftsstelle geben.

Eduard Lehmann,  
z. Zt. 2. Vorsitzender des S. R.-B.

## Eingesandt.

## Dem Bunde die Hand!

Unseres Verbandes Hauptversammlung sollte eine Tagung von Bedeutung werden, da jedermann glaubte, endlich einmal in das Getriebe hineingreifen zu müssen, um neue Räder einzusetzen, aber ganz anders kamen die Dinge, da die Delegierten der verschiedenen Bezirke durch acht verschiedene Schriftstücke irre geführt werden sollten, was auch zum Teil gelang. Über die Verhandlung am Sonnabend will ich bloß in Kürze erwähnen, daß die Sitzung nur die Berichte der Vorstandschaft anhören durfte und die Wahl der drei Vorsitzenden und Schriftführer vornehmen konnte, da abends



½8 Uhr die Sitzung geschlossen wurde wegen des Kommerces.

Die drei Sitzungen dauerten 10 ½ Stunde, was erst in der Zeit beschlossen wurde, man muß sagen, „nichts“, da die größte Zeit sich mit den persönlichen Reibereien des Bundesvorstandes befaßte, hier tut dringend Abhilfe not, schafft das Schiedsgericht, was seit vorigem Jahre beschlossen ist, aber bis heute noch nicht einberufen ist, sondern man geht ruhig über die Interessen des Bundes hinweg, verklagt beim Gericht, bezahlt Kosten und schafft sich keine Freunde, wäre es nicht besser, die Gerichtskosten und Strafen unserer Unterstützungskasse zuzuwenden. Was wird mit einem Mitglied, das einen nicht höflichen Brief an den Bundesvorstand schreibt? Ausgeschlossen! Was wird mit einem Mitglied, der ein Bundesschiedsgericht verklagt, andere des Meineids beschuldigt, der Bundeskasse Prozeßkosten von über 300 M. zu zahlen überläßt? Er wird vom Vorstand gehalten und gehegt! Solche Verhältnisse müssen hinweggefegt werden. Jeder Bezirk, jedes einzelne Mitglied will und muß Mitbestimmungsrecht haben und gegebenenfalls eine „Alleinherrschaft“ von der Hand weisen. Jeder Beschluß der Hauptversammlung — Bezirksvertretertag — muß gehalten und ausgeführt werden, wo jeder Delegierte der Bezirke sich frei aussprechen soll.

Zurück zur Sitzung, welche am Sonnabend auf Sonntag früh 8 Uhr anberaumt wurde, um die übrigen Wahlen vorzunehmen, aber es kam anders, als wie der Beschluß der Sonnabendsitzung war, da unser Ehrenmitglied, Herr Baumann, von vornherein betonte, die Sitzung dauert bis ¾10 Uhr. Auf einmal kam ein Antrag, nicht vorschriftsmäßig eingebracht, und zwar Kassenstelle, Geschäftsstelle — Zeitung in eine Hand zu legen, zu diesem schwerwiegenden Antrag war nur ½—¾ Stunde Zeit. Da ich hierzu sprach, daß es wohl nicht angängig sei, einen so bedeutungsvollen Antrag, der nicht ordnungsgemäß eingegangen sei, zu verhandeln, hatte ich verschiedene Herren in Aufregung versetzt, da ich nochmals zu der Sache zu sprechen beabsichtigte und ums Wort bat, so wurde ich übersehen, das ich nun sprechen zu können zur Geschäftsordnung das Wort nehmen mußte, und den Vorsitzenden Parteilichkeit vorhielt. Hierauf forderte mich Herr Baumann auf, Abbitte zu leisten, was ich auch tat, aber nicht in dem Sinne des unparteiischen Vorstandes, ich für mein Teil hätte kniefällig Abbitte geleistet, aber davon wurde mir seitens meiner Freunde abgeraten. Um nunmehr den Antrag durchzubringen, mußten die schwersten Kanonen aufgeföhren werden, und zwar leistete sich Herr Bier, Bundesbeisitzer?, in seiner Rede, daß Herr Schoeps nicht im Bilde sei, zu der ganzen Sache, da nur die 20-Mark-Stücke in die Hände gespielt worden sind, über diese Äußerung erregte ich mich selbstverständlich, da ich mich von niemand mit 20-Mark-Stücke bestechen lasse. Da Herr Bier keinen Ordnungsruf erhielt und mir nicht möglich war, mich zu verteidigen, da Herr Bier noch einmal die Sache auf 1906 hinausbezog und meine Person nicht im Spiele sei, sondern ein anderer Herr gewesen wäre, so war es meiner Ansicht eine Umdrehung und finde keinen Glauben daran. Da ich und die meisten Delegierten den Saal verließen, konnte der Antrag des Herrn Bergmann von einem kleinen Teil angenommen werden. Meine Auffassung ist die, daß erst jeder persönliche Haß geschlichtet wird, ehe der Bundesvorstand in der Lage ist, über einen so wichtigen Antrag zu beraten, besser war, es wurde eine Kommission gewählt, um alle nötigen Vorarbeiten zu treffen. Zum Wohle des Bundes mögen unsere Diplomaten in Leipzig mal zeigen, daß es nur bei einem Vorpostengefecht blieb und nicht zum Bezirksvertretertag zur Hauptschlacht kommt, aber wir Delegierten müssen kampfbereit bleiben, um unseren Bund das Beste zu sichern.

Otto Schoeps, Bundesbeisitzer.

## Eingesandt.

### Ein Wort an alle Bundeskameraden!

In der letzten Nummer 20 unserer Zeitung beschäftigt sich der Leitartikel mit dem Bundesfeste in Wurzeln im allgemeinen und mit der Bundeshauptversammlung im besonderen.

In diesem Artikel wird von Zank und Streit und persönlichen Angriffen gesprochen und eine Oppositionspartei konstruiert. — Nun, Bundeskameraden: Ist es Zank und Streit, wenn Delegierte sich erlauben, anderer Meinung zu sein, als die jeweilige Leitung, und diese Meinung auch offen aussprechen? Gewiß nicht! Jeder Bundeskamerad und Delegierte hat doch wohl das Recht und auch die Pflicht, seine Überzeugung und die seiner Wähler Ausdruck zu geben, ohne in den Verdacht der absichtlichen Opposition zu kommen. — Zank und Streit bestehen leider schon seit Jahren im Bundesvorstande zum Nachteil des ganzen Bundes, und die Mehrzahl der Delegierten ist mit der besten Absicht gekommen, diese unhaltbaren Zustände ein für allemal aus der Welt zu schaffen.

Der Verfasser des Artikels soll auch nicht vergessen, daß gerade die Delegierten und Vertreter der Bezirke gute, treue Bundeskameraden sind, die stets das Wohl des Bundes im Auge haben, aber auch nur, das „Bundeswohl“, frei von jedem Personenkultus und Voreingenommenheit. Der Bund über alles. Der Bund beschließt in seinen Hauptversammlungen und die Leitung für die Beschlüsse aus zum Nutzen der Gesamtheit. Leider ist es in den letzten Jahren nicht immer so gewesen, es sind von den Bundesversammlungen wiederholt Beschlüsse gefaßt worden, welche die Bundesleitung nicht ausführte, um nicht zu sagen, mißachtet hat. Dieses ist der Grund der tiefgehenden Verstimmung eines sehr großen Teiles unserer Bundesmitglieder, nicht die geplanten Reformen. Kein vernünftiger Mensch wird im allgemeinen gegen solche sein, aber Bundeskameraden, um solchen Reformen zuzustimmen, brauchen wir Garantien. Was wir haben, wissen wir. Unser Sachsenbund ist bei der jetzigen Form der Verwaltung stark geworden, und die neue Form ist vorläufig noch ein Sprung ins Dunkle.

Dem Verfasser des angezogenen Artikels ist auch ein kleiner „Irrtum“ unterlaufen, indem er sagt: „Die zweite Versammlung am Sonntag früh hatte sich mit der Errichtung der Bundesgeschäftsstelle zu befassen.“ Das stimmt nicht ganz. Diese Versammlung sollte vielmehr eine Fortsetzung der Bundesversammlung überhaupt sein, und es kam dem weitaus größten Teil der Versammlung überraschend, als der Bundespräsident den Antrag brachte, eine Bundeszentralgeschäftsstelle zu gründen. Daher der lebhafteste Widerspruch und der stürmische Verlauf der Versammlung. Von einer gültigen Abstimmung oder bindendem Einverständnis kann keine Rede sein, auch die übrige Behauptung des Absatzes trifft nicht zu. Herr Bergmann hat erklärt, die nötigen Unterlagen bis zum Bezirksvertretertage zusammenzustellen und den Bezirken zugänglich zu machen, damit am Bezirksvertretertage darüber beraten werden kann.

Bundeskameraden! Nun zum Kernpunkt des Artikels, die angekündigte Umfrage, welche als Abstimmung gelten soll, ist nicht satzungsgemäß, auch daher nicht gültig. Delegierte, wahrt eure Rechte! Ihr seid zum Bundestage geschickt worden, um über das Wohl des Bundes zu beraten und zu beschließen, nur mit eurer Mitwirkung bei der Beratung kann eine so tiefgehende Änderung Gültigkeit erlangen, nicht durch Umfrage, wie von der Bundesleitung beabsichtigt.

Der erweiterte Vorstand des Bezirks Dresden.





## Neuaufnahmen für die „Alte Garde“!

Bruno Beer, Zug, Bezirk Brand-Erbisdorf.

Bruno Mai, Zug, Bezirk Brand-Erbisdorf.

Willi Irmisch, Zug, Bezirk Brand-Erbisdorf.

Albert Irmisch, Brand, Bezirk Brand-Erbisdorf.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

3 Neuaufnahmen von Nr. 21163 bis 21165 vom 18. bis 28. Juli 1913.

Bezirk Dresden.  
20282 21165 Herr Mannschatz, Dresden.  
Bezirk Mügeln-Oschatz.  
12402 21163 Herr Zodmann, Gaudlitz.  
12402 21164 Herr Pöttsch, Stroeken.

### Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Rochlitz.  
18823 00154 A. Vettermann, Seuphan.  
Bezirk Sächsische Schweiz.  
18006 00152 P. Richter, Langburkersdorf.  
Bezirk Zittau.  
10165 00153 F. Züker, Zittau.

## Bezirksnachrichten

**Redaktionsschluß für Nr. 22: Freitag, den 8. Aug. 1913. Erscheinungstag Freitag, den 15. Aug. 1913.** Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden.

**Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.**

**Bezirk Altenburg.** Die nächste Bezirksversammlung findet am 3. August, nachmittags ½4 Uhr, bei Kamerad Götze in Nirkendorf statt und werden die Sportkameraden gebeten, sich an dieser Versammlung zahlreich zu beteiligen.

Mit Sachsen Heil! Iwan Drechsler, Bezirksvertreter.  
Die für den 10. August festgesetzte Ehrenpreisfahrt ist verlegt worden. Tag und Stunde wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.  
D. O.

**Bezirk Auerbach.** Briefadresse: Hans Pöttschner, Auerbach i. V., Schillerstr. 7. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 16. August, abends 9 Uhr, im „Gasthof zur Krone“ in Werda bei Falkenstein statt. Es ist dies die erste Versammlung in Werda und die letzte des Geschäftsjahres. Unserem Bezirkskassierer, Herrn Max Döhler, Rodewisch, sprechen wir zu seinem Unglück unsere lebhafteste Teilnahme aus.

Sachsen Heil! Hans Pöttschner, 1. Bezirksvertreter.  
Fahrwartamt. Zur Bundes-Bergmeisterschaft am 3. August bei Markneukirchen werden alle Bergfahrer des Bezirks nochmals eingeladen. Nenngeld 3 M. ist an Herrn Rob. Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, sofort zu entrichten. Ausschreibung in letzter Nummer der Zeitung, S. 335. — Die Meisterschaft des Bezirks über 50 km findet am 10. August statt. Start Punkt 6 Uhr Augustusruhe bei Mühlgrün. Nenngeld 0,75 M. Lizenz ist hierzu nötig. Ausschreibung in letzter Zeitung, S. 336. — Die Alte Herrenfahrt über 25 km findet am gleichen Tage statt, früh ½7 Uhr, ab Augustusruhe. Strecke wieder über Falkenstein, Dorfstadt (Kontrolle), Reumtengrün, Rebesgrün, Oberer Bahnhof, Rodewisch, Messingwerk Kontrolle, Rodewisch, Auerbach, Augustusruhe ist Ziel. Preise nach Wunsch. Zur Verfügung stehen 10 M. aus der Bezirkskasse sowie die Nenn-

gelder (1 M. für jeden Fahrer). Lizenz hier nicht nötig. Die Fahrzeitvergütung: 30 Jahre fährt als Malmann, 31–34 Jahre mit 1 Min. Vorgabe, 35–38 Jahre mit 2 Min., 39–42 Jahre mit 3 Min., 43–46 Jahre mit 4 Min., 47–50 Jahre mit 5 Min., 51–54 Jahre mit 6 Min., 55–58 Jahre mit 7 Min., darüber mit 8 Min. Vorgabe. Mehr konnten bei der kurzen Strecke nicht gegeben werden. Auf, alte Herren, zeigt den Jungen, daß ihr auch fahren könnt! Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Mit Sachsen Heil!

Walter Petzold, Brunn,  
1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Bautzen.** Zu der am 3. August stattfindenden Versammlung unserer lieben Mitglieder Frl. Alma Altmann mit Herrn Karl Schimmang unsere besten Wünsche.

Der Bezirksvorstand,  
E. Bachmann.

**Bezirk Chemnitz.** 10. Bezirksversammlung am 16. Juli 1913 im Bundeshotel „Österreichischer Kaiser“. Die Tagesordnung lautet: Punkt 1: Eingänge. Punkt 2: Bezirksangelegenheiten. Punkt 3: Verschiedenes. Zu Punkt 1 sind verschiedene Schreiben und Einladungen eingegangen, welche zur Verlesung kommen. Der 1. Vorsitzende Herr Damm erläutert die stattgefundene Bundeshauptversammlung. Betreffs der Bezirksmeisterschaft entspann sich eine lebhaftige Debatte und bittet der Vorsitzende die Bezirksvorstandsmitglieder, sich in Zukunft zahlreicher zu beteiligen. Die heutige Versammlung beschließt, die Wochentagsabendausfahrten künftig Dienstags stattfinden zu lassen, was angenommen wird. Dann gibt der Vorsitzende noch bekannt, daß der Rad- und Sportklub Presto beim Mannschaftsfahren zum Bundesfest die Meisterschaft errungen hat und beglückwünscht denselben.

Mit All Heil! J. Damm, 1. Bezirksvertreter.

W. Borrman, 1. Bezirksamtsführer.

Unsere 100-km-Straßenmeisterschaft verlief erwartungsgemäß. Georg Oelmann vom R.- u. Sp.-Kl. „Presto“, Chemnitz 1910, konnte das Rennen und damit die Bezirksmeisterschaft 1913 in guter Manier an sich bringen. Mit Oelmann gewann zweifellos der beste Mann im Felde. Resultat: 1. Georg Oelmann 3 : 5 : 27 (Rekord, bisherige Fahrzeit 3 : 8 : 42); 2. Paul Seifert (Presto 1910) 3 : 9 : 02; 3. Max Richter (Presto 1910) 3 : 9 : 30; 4. Albert Seifert (Presto 1910) 3 : 12 : 00; 5. Grunicke (Presto 1910) 3 : 16 : 57; 6. Hofmann (Presto 1910) 3 : 25 : 11; 7. Walter Vogel (Presto 1910) 3 : 25 : 42. Ein Trostpreis fiel an 8. Curt Seidel (Limbach) 3 : 28 : 42; 9. Otto Dost (Presto 1910) 3 : 28 : 49; 10. Höhl (Presto 1910) 3 : 31 : 47; 11. Oswin Seifert (Ortsverein) 3 : 37 : 00; 12. Seele (Limbach) 3 : 47 : 36; 13. Ullmann (Ortsverein) 3 : 49 : 36. Gestartet 21 Fahrer.

**Bezirk Döbeln.** Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 10. August, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zur Taube, Ostrau, bei Herrn Voigtländer statt. Um recht zahlreiche Beteiligung der Bezirkskameraden wird gebeten, da diese Versammlung eine Agitationsversammlung sein soll, wozu Gäste herzlich willkommen sind.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

W. Gierth, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Dresden.** Ergebnis der Fernfahrt „Rund um Dresden“ am 15. Juni 1913, 140 km. 1. Otto Schnelle 4 : 25 : 02; 2. Paul Fischer 4 : 28 : 16½; 3. Arthur Hemprich 4 : 28 : 45; 4. Alfred Wicke 4 : 30 : 07; 5. A. Pritsche 4 : 30 : 33; 6. Max Hegewald 4 : 32 : 16; 7. Gustav Fischer 4 : 35 : 46½; 8. Ludwig Schulze 4 : 38 : 27; 9. Carl Enderlein 4 : 38 : 58; 10. Fritz Gebler 4 : 38 : 58; Adolf Keil 4 : 39 : 45; Carl Gebler 4 : 40 : 10; Ehrlich Rößler 4 : 41 : 11; Oskar Richter 4 : 42 : 40; Paul Behner 4 : 45 : 23; Paul Schnelle 4 : 51 : 15; Fritz Rimmeler 4 : 51 : 21½; Gustav Hemprich 4 : 51 : 52; Hans Schneider 4 : 52 : 56; Gustav Fichtner 4 : 54 : 56½; Otto Hoffmann 4 : 55 : 36. — Ergebnis des Vereinsmannschaftsfahren um die Meisterschaft des Bezirks Dresden über 50 km am 29. Juni 1913. 1. R.-Kl. Albatros 1 : 33 : 40; 2. R.-V. Saxonia, Löbtau, 1 : 35 : 36; 3. R.-V. Trachau u. Umg. 1 : 38 : 12. Sachsen Heil!  
Das Fahrwartamt.

### Nachruf.

Dem Bezirk Dresden wurde am 28. Juni durch den Tod eines unserer ältesten Mitglieder, früherer Bezirksvertreter von Leisnig,

Herr Otto Schröder, Nr. 3242, entrissen. Wir verlieren mit dem Verstorbenen ein rühriges, opferwilliges Mitglied und rufen ihm ein „Habe Dank“ in seine stille Gruft nach.

Max Bergmann, 1. Bundespräsident.  
Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Bei „Rund durch Sachsen“ hat eine musterhafte Streckenbesetzung stattgefunden, wofür wir hierdurch jeden beteiligten Sportkameraden unseren herzlichsten Dank aussprechen. Wer Anspruch auf einen Preis bei der Bezirkswerbeteiligkeit (1912/13) erhebt, wolle sich laut Beschluß alsbald melden, und zwar mit Angabe der Angemeldeten. Sonntag, den 3. August, Bezirksausfahrt nach Oberwiera, Restaurant Martin (Ortsvertreter). Wertungsliste wird vormittags 10 Uhr geschlossen. Dienstag, den 5. August, Bezirksversammlung im Restaurant zur „Post“, Bernsdorf. Infolge des Bundesfestes in Wurzen dürfte die Sitzung sehr interessant sein und wird deshalb eine reiche Beteiligung erwartet. Sonntag, den 10. August, „Rund um den Bezirk“. Sonntag, den 10. August, Bezirksbannerweihe in Zwickau und Stiftungsfest in Mosel. Sonntag, den 24. August, 18. Bezirksfest in Niederwinkel und Waldenburg. Eine Anzahl wertvolle Preise sind gestiftet worden und bitten wir deshalb um vollzählige Beteiligung, anderenfalls können die Preise nicht alle zur Verwendung kommen. Das Festprogramm ist in allem gut zusammengestellt und kann schon heute behauptet werden, daß dies glanzvoll wird. Die Vereine werden gebeten, bis 1. September 1913 solche Sportkameraden zu dem Festausschuß für das 23. Bundesfest vom 8.–10. August 1914 in Meerane vorzuschlagen, welche es ermöglichen, an allen Sitzungen teilnehmen zu können. Die erste Hauptausschußsitzung findet voraussichtlich am 20. September statt.



# Sport-Vertreter

gesucht für das altbewährte

## Sport-Nährmittel „Neue Kraft“

Hoher Verdienst!

Unterstützung durch Reklame!

Nähere Auskunft durch:

**Vereinigte Chemische Laboratorien,**  
Kötzschenbroda i. Sa. 32.

Die Herren Ebert und Köcher, Meerane, haben in Wurzen mehrere wertvolle Medaillen verloren, dieselben bitten um Zusendung durch den Unterzeichneten. Belohnung zugesichert.

Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand.

Jacob, Bezirksvertreter.

**Bezirk Grimma.** In der Bezirksversammlung vom 13. Juli in der Schofmühle zu Nauenhof wurde ein Schreiben von Herrn Weniger betr. Streckenbesetzung Rund durch Sachsen vorgelegt. Sodann gibt der 1. Bezirksvertreter Th. König einen ausführlichen Bericht von der Hauptversammlung, soweit selbige erledigt ist. Das 50-km-Rennen soll in der nächsten Versammlung beschlossen werden, weshalb die Rennfahrer gebeten werden, in dieser Versammlung vollzählig zu erscheinen. Die nächste Versammlung findet am 3. August,  $\frac{1}{3}$  Uhr, in Walzig beim Kameraden Müller statt. Der 1. Bezirksvertreter bringt noch die Preise von den meist besuchten Versammlungen zur Sprache und schlägt vor, Geldpreise zu stiften.

All Heil!

I. V.: Albin Scheibe, 2. Bezirksvertreter.

**Bezirk Kamenz.** Ausschreibung: Sonntag, den 10. August, findet die 50-km-Fahrt statt. Strecke: Kamenz—Pulsnitz—Königsbrück—Kamenz. Start: Weinschänke Gelenau. Ziel: Hotel Stadt Dresden. Nennungsschluß den 5. August. Nenngeld 50 Pf., zu entrichten beim Kassierer Nicklich. Wertvolle Preise sind gestiftet. Nächste Versammlung findet Sonnabend, den 15. August, beim Kameraden Nicklich, Zschornau, statt, verbunden mit Preisverteilung. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Mit sportlichem Sachsen Heil!

Arthur Synatzschke, 2. Bezirksvertreter.

Rich. Freudenberg, 1. Schriftführer.

**Bezirk Leipzig.** Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal Etablissement „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 41. Wir kommen erst heute dazu, unseren geehrten Bezirkskameradinnen und Bezirkskameraden für den Besuch zum Bundesfest in Wurzen zu danken und hoffen, daß jedes Mitglied auf seine Kosten gekommen ist. Die nächste Versammlung findet am Freitag, den 1. August er., statt und sind hiermit alle Kameraden herzlich eingeladen. Ferner nehmen wir schon heute Gelegenheit, alle Vereine und Einzelfahrer höflichst zu bitten, anlässlich unserer am 10. August er. stattfindenden klassischen Bezirksdauerfahrt „Rund um Leipzig“ für eine gute Streckenbesetzung Sorge tragen zu wollen.

Mit Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand.

I. A.: Richard Landgraf, 1. Bezirksamtschriftf.

Ausschreibung der Bahnrennen des Bezirks Leipzig auf dem Sportplatz Leipzig am Sonntag, den 14. September er., nachmittags  $\frac{1}{3}$  Uhr. 1. Erstfahren, 2000 m = 4 Runden, 3 Ehrenpreise im Werte von 8, 6 und 4 M. Einsatz 1 M., offen für solche Bezirksmitglieder, die auf der Bahn noch keinen Preis errungen haben. — 2. Armbinfahren um die Bezirksmeisterschaft, 3000 m = 6 Runden mit Punktwertung, Vorläufe über 1000 m ohne Punktwertung. Der Sieger erhält den Titel „Meisterschaftsfahrer im Bahnwettfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1913/14“ und ferner die goldene Armbinde im Werte von 100 M. bis zu seiner nächstjährigen Verteidigung ausgehändigt, sowie ein Meisterschaftsehrenzeichen und ein Diplom unter Glas und Rahmen, dem zweiten und dritten ebenfalls ein Ehrenzeichen. Einsatz 2 M. Vorjähriger Sieger: A. Hechler. — 3. Vorgabefahren, 2000 m = 4 Runden, 4 Ehrenpreise im Werte von 7, 5, 4 und 3 M. Einsatz 1,50 M. — 4. Vorgabefahren für Herren über 33 Jahre, 2000 m = 4 Runden, 3 Ehrenpreise im Werte von 6, 4 und 3 M. bei 6 Nennungen, bei weiteren 2 Nennungen 1 Ehrenpreis mehr. Einsatz 1 M. — 5. Vereinsmannschaftsfahren um die Bezirksmeisterschaft, 5000 m = 10 Runden, Einsatz 3 M. pro Mannschaft. Die siegende Mannschaft erhält den Titel „Meisterschaftsverein im Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1913/14“ und eine gerahmte Meisterschaftsurkunde, die zweite Mannschaft erhält ebenfalls ein Diplom, wenn mindestens 3 Mannschaften starten. Der vierte

Mann wird gewertet, ein Ersatzmann ist zulässig. Es steht den Vereinen frei, mehrere Mannschaften zu stellen. Offen für alle Bezirksvereine. Vorjähriger Sieger: R.-V. „Habicht“. — 6. Stundenrennen nach Art der Sechstagerrennen, je 2 Fahrer bilden eine Mannschaft, Einsatz pro Mannschaft 2,50 M. Preise: Auf je 3 Mannschaften ein Preis. — 7. 30-km-Fahren um den Ehrenpreis der Stadt Leipzig hinter Straßenmotoren. Einsatz 3 M. 3 Ehrenpreise. 1. Preis im Werte von 50 M., vom Rat der Stadt Leipzig gestiftet. 2. 20 M., 3. 15 M., den weiteren 2 Fahrern Anerkennungszeichen. Wird nur gefahren bei 5 Nennungen. — 8. Trostfahren, 2000 m = 4 Runden, offen für alle unplatzierten Fahrer, 3 Ehrenpreise im Werte von 5, 4 und 3 M. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Jeder Fahrer muß im Besitz einer Fahrerlizenz, gültig für das Jahr 1913, sein, gleich ob für Straße oder Bahn. Nennungen sind unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 8. September er., abends 8 Uhr, an G. Andrich, L.-Schönefeld, Ploßstr. 26p. zu richten. Nachnennungen werden nur mit 50 Proz. Erhöhung des Einsatzes angenommen. Der Sportplatz ist jeden Sonnabend zum trainieren frei, letzte Woche vor dem Rennen jeden Tag.

Der Fahrausschuß.

G. Andrich. H. Wagner. G. Friedrich.

### Preisreigenkonkurrenz.

Ausschreibung der Preisreigenkonkurrenz zum 22. Bezirksstiftungsfest des Bezirks Leipzig, am 11. Oktober 1913, abends 9 Uhr, im Etablissement Sanssouci, Leipzig, Elsterstraße 12. 1. Das Fahren ist offen für alle Vereine des S.-R.-B. 2. Preise bei mindestens 5 Nennungen 3 Ehrenpreise. 1. Preis im Werte von 35 M. 2. Preis im Werte von 20 M. und 3. Preis im Werte von 15 M. 3. Nenngeld 4 M., welches der Nennung beizufügen ist. Nennungsschluß am 15. September 1913, abends 8 Uhr. 4. Nennungen sind zu richten an Gustav Friedrich, L.-Schleußig, Seumestr. 511. 5. Fahrfläche  $14 \times 18$  m. Fahrzeit 8–10 Min. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Die neuen Satzungen sind maßgebend. Der Fahrausschuß.

G. Friedrich. G. Andrich. H. Wagner.

**Bezirk Markneukirchen.** Das Protokoll letzter Versammlung erscheint umständehalber erst in nächster Nummer.

B. Seifert, Bezirksamtschriftführer.

Ausschreibung: Sonntag, den 10. August, Ausfahrt nach Falkenstein. Treffpunkt aller Bezirkskameraden nachmittags 2 Uhr im Gasthof Poppengrün. Sonnabend, den 16. August, Ausfahrt nach Tirpersdorf mit anschließender Versammlung. Sonntag, den 31. August, Ausfahrt nach Hof über Ölsnitz. Treffpunkt Hotel Titsch, Ölsnitz i. V., früh 8 Uhr. Sämtliche Teilnehmer haben sich in die im genannten Hotel ausliegende Liste einzutragen. Recht starker Beteiligung sieht entgegen

Ernst Trützschler, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Meißen.** Sitz Hotel „Ring“. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat, jeden dritten Dienstag Ausfahrt. Nächste Versammlung Dienstag, den 5. August. Tagesordnung: Streckenbesetzung Zittau—Leipzig und anderes. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil!

Erich Pickhardt, Schriftführer.

**Bezirk Mülsengrund.** Die in der letzten Bezirksversammlung beschlossene Bezirkspreisfahrt findet nicht am 3. August, sondern am 17. August statt. — Ausschreibung: Zu der am 17. August stattfindenden Fahrt ist Start früh 5 Uhr in Mülsen St. Jacob am Café „Germania“ beim Kameraden Paul Reber. Strecke: Mülsen St. Jacob, den Grund durch, nach Mosel, Niederschindmaas, Glauhau, Jerisau, Weidensdorf, Remse, Kertsch nach Waldenburg bis auf den Marktplatz, dort eine kurze Einkehr, dann die selbe



# HARBURG-WIEN

## PNEUMATIC

Strecke zurück zum Ziel Gasthof „Grafenburg“, Mülsen St. Jacob. Fahrzeit: 4 Stunden. Es darf kein Fahrer dem Fahrwart vorausfahren, da es keine Wettfahrt werden soll. Jeder Fahrer, der in der vorgeschriebenen Zeit am Ziel eintrifft, bekommt einen schönen Preis. Nenngeld 1 M. Nennungsschluß am Start. Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt. Das Nenngeld ist an den Kassierer Paul Otto, Mülsen St. Jacob, wohnhaft in der Post, II. Etage, zu entrichten. Gleichzeitig machen wir auf das Sportfest des Bezirks Zwickau aufmerksam und werden die Bundeskameraden gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen. Wir bitten die Mitglieder nochmals, die nächsten Versammlungen etwas besser zu besuchen.

Sachsen Heil! Emil Wächtler, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Plauen.** Außerordentliche Hauptversammlung am 27. Juli 1913 im Bürgergarten Plauen. Nach Erledigung der Eingänge war das Bundesfest mit seinen Nebenerscheinungen auf der Tagesordnung. Der Bezirksvertreter und die Delegierten berichten vom letzten Bundestage, sowie von Vorgängen von früheren Bundes- und Bezirksvertretertagen. Nach gehöriger gemessener Aussprache wird beschlossen, von der Gründung eines neuen Verbandes abzusehen, beim S. R.-B. zu bleiben und dafür mit allen Mitteln dahin zu arbeiten, daß den Beschlüssen der Bundes- und Bezirksvertretertage vom Bundesvorstande die gehörige Beachtung geschenkt wird. Gleichzeitig verlangen wir die gleichen Rechte, da wir auch die gleichen Pflichten wie die übrigen Bundesmitglieder haben. Verschiedenes: Langsamfahren fällt aus wegen ablehnendem Beschluß. Die Alte Herrenfahrt wurde mit 12 gegen 11 Stimmen bei 8 Stimmhaltungen angenommen. — Am 24. Aug. Bezirksausfahrt nach Bad Elster. Start für Plauen früh 6 Uhr Schützenhof. Die übrigen Orte schließen sich an. Die nächste Bezirksversammlung findet am 24. August, vormittags 10 Uhr, beim Bundesmitglied Knöckel in Oelsnitz statt. Beim 20. Stiftungsfest erbrachte der Kassenabschluß einen Verlust von 30,05 M. In Anbetracht des schlechten Wetters sehr günstig. Die Bezirkskassen haben noch ein Vermögen von 330 M.

Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Ausschreibung: Alte Herrenfahrt am 17. August, früh 6 Uhr. Start: Sportplatz. Strecke: Plauen, Mehltheuer, Ober-Pirk, Reichenau Ziel. Von 30 Jahren an gefahren in Sparten von 5 zu 5 Jahren. Nenngeld 1 M. gleich Zuschuß aus der Kasse. Zwei Nennungen ein Preis, sind weniger Nennungen in einer Sparte als zwei, so fällt die Sparte aus. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Nennungsschluß am 15. August. Nennungen sind zu richten an Otto Harnisch, Mozartstr. 27. — Bezirksausfahrt Sonntag, den 24. August, Bad Elster. Start früh 6 Uhr am Anger, nach der Ausfahrt zur Sitzung nach Oelsnitz, Restaurant Alpenrose. Ergebnis des Jubiläumsrennens, 50 km. Sparte I: 1. Knoll 1 : 32 : 8; 2. Pfüller 1 : 32 : 8<sup>1</sup>/<sub>5</sub>; 3. Wolf 1 : 32 : 20; 4. Kosche 1 : 44 : 00; 5. Lätsch 1 : 48 : 00; 6. Schacher 1 : 48 : 00. Sparte II: 1. Conrad 1 : 36 : 8; 2. Hartmann 1 : 36 : 8<sup>1</sup>/<sub>10</sub>; 3. Lindner 1 : 36 : 8<sup>2</sup>/<sub>10</sub>; 4. Körner 1 : 36 : 8<sup>4</sup>/<sub>10</sub>; 5. Rose 1 : 37 : 50; 6. Wohlrabe 1 : 40 : 20; 7. Auge 1 : 41 : 00; 8. Kogel 1 : 45 : 00. Sparte III: Barth 1 : 49 : 10. Reigenfahren: 1. Preis Radlerlust, Plauen; 2. Preis Blitz, Plauen. All Heil! Otto Harnisch, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Reichenbach.** Laut Beschluß vom 23. Juli findet am 10. August cr. eine Preisausfahrt statt. Dieselbe ist offen nur für Bezirksmitglieder. Start früh 5 Uhr Café Lorenz, Greizer Straße, durch die Dammsteinstraße nach Mylau — Netzschkau — Neuensalz — Oelsnitz — Markneukirchen — Schöneck — Ellefeld — Auerbach — Rodewisch — Reichenbach durch die Königstraße — Greizer Straße, Ziel Café Lorenz. Strecke 110 km. Nennungen beim Fahrwart Otto Meyer, Mittelgasse. Nenngeld 2 M. Nennungsschluß 3. August. 3 Ehrenpreise, die übrigen Trostprieze. Die Preise werden aus freiwilligen Stiftungen und dem Nenngeld beschafft. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Die nächste Bezirksversammlung findet am Mittwoch, den 13. August, abends 9 Uhr, in Festung Metz beim Kameraden O. Hascher, hier, statt. Vorläufige Tagesordnung: 1. Preisverteilung. 2. Langsamfahren betr. Alle Bezirkskameraden werden zu obigen Veranstaltungen nur hierdurch höflichst eingeladen.

Mit sportlichem Gruß! Otto Grahl, Bezirksvertreter.

**Bezirk Rochlitz.** Unserem 1. Bezirksfahrwart Herrn Ewald Müller, Doberenz, nebst seiner verehrten Gemahlin zu seiner am 7. Juli stattgefundenen Vermählung wünschen wir noch nachträglich an dieser Stelle recht viel Glück und Zufriedenheit im Ehebunde.

Sachsen Heil! Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Rödeltal.** Briefadresse: Emil Seidel, Kirchberg i. S., Königstr. 14. An unserem am 20. Juli in Weißbach abgehaltenen Vorgabefahren beteiligten sich 7 Mann, wovon zwei Mann als Malleute fahren, während die übrigen Vorgaben von 20, 40, 60, 80 und 100 m auf 4 km erhielten. Sieger blieben die Malleute. 1. Max Bachmann, Hartmannsdorf; 2. Curt Müller, Hartmannsdorf; 3. Guido Scheitner, Hartmannsdorf; 4. Carl Möckel, Culitzsch; 5. Fritz Leistner, Culitzsch; 6. Max Gruner, Bärenwalde; 7. Martin Schott,

Bärenwalde. Am Langsamfahren beteiligten sich 10 Mann, wovon nur 2 Mann das Ziel erreichten. Zu der 100 m betragenden Strecke brauchten Carl Möckel, Culitzsch, 5 : 3, Curt Müller, Hartmannsdorf, 4 : 55. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 3. August, in Culitzsch, nachmittags 3 1/2 Uhr, in Spindlers Gasthof. Tagesordnung: 1. Programmfestsetzung für das Bezirksfest. 2. Preisverteilung vom Langsam- und Vorgabefahren. 3. Verschiedenes. Hauptsächlich wegen Punkt 1 rechne ich auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Nach der Versammlung Freibier.

Sachsen Heil! Emil Seidel, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Sächsische Schweiz.** Nächste Versammlung findet am 3. August, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Hultsch in Berthelsdorf statt.

Sachsen Heil! M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Wurzen.** Die nächste Bezirksversammlung findet am 10. August, nachmittags 2 Uhr, im Etablissement Stadt Berlin in Wurzen statt. In dieser Sitzung werden die Garantiefondsgelder nach den Bestimmungen der Zeichenliste gegen Quittung ausgezahlt. Daher ist das Erscheinen der Kameraden und Interessenten unbedingt notwendig.

Sachsen Heil! H. Gitte, Bezirksvertreter.  
Paul Grieser, Schriftführer.

**Bezirk Zittau.** 9. Bezirkssitzung am 15. Juli 1913 im Schützenhaus, Zittau. Der 1. Bezirksvorsitzende Herr Simon gab nach Eröffnung und Begrüßung die Tagesordnung bekannt. Vor Eintritt in dieselbe wird den Anwesenden eröffnet, daß heute unser Kamerad Herr Georg Müller seine Hochzeit feiert, worauf ihm ein Glückwunsch-Telegramm übermittelt wird. Der 1. Punkt der Tagesordnung bildete Erledigung verschiedener Eingänge, u. a. ein Dankschreiben des R.-V. Oibersdorf für gewährte Unterstützung. Zu Punkt 2 erfolgte Bericht des 1. Bezirksvertreters über die Bundestagsverhandlungen und Verlauf des Festes. Im 3. Punkt, „Sportliches“, wird wegen zu wenig eingegangener Nennungen der in vorangegangener Sitzung gefaßte Beschluß betr. Saalfest dahin umgeändert, dasselbe nicht nur bundesseitig, sondern öffentlich zu veranstalten, so daß auch Nichtbundesmitglieder teilnehmen können. Eine nochmalige Ausschreibung hierfür soll erfolgen. Zum Wandersport stellt der Fahrwart Herr Rauch den Antrag, die für den 20. Juli bestimmte Tour nach Gabel, Schwöka und Birkstein erst am 27. Juli zu veranstalten. Dieser Antrag wird gegen 4 Stimmen angenommen. Die Einzeichnungsliste gelangt bis nachmittags 4 Uhr im Einsiedlerstein zur Auslage. Die Halbtagesstour nach dem Jägerwäldchen wird zurückgestellt. Bezirk Bautzen ladet zu einem Geländespiel ein, an welchem teilgenommen und diese Fahrt als Preiswanderfahrt eingesetzt werden soll. Das Sommerfest findet am 10. August cr. im Eichenwäldchen statt und wird der hierfür gewählte Ausschuß das diesbezügliche Arrangement treffen. Ein Vereinsmannschaftsfahren wird am 29. September cr. stattfinden. Den Vereinen wird gestattet, mehrere Mannschaften zu stellen. Nenngeld pro Mannschaft 2 M., Nennungsschluß am 1. September cr. Das diesjährige Waldpicknick wird auf Antrag des Herrn Schubert für dies Jahr fallen gelassen. Herr Fabian, Ebersbach, wird mit seiner wiederholt eingebrachten Beschwerde an die Bundessportbehörde verwiesen. Alle Bezirkskameraden und Vereine werden hiermit gebeten, den 27. Juli sowie 10. August für obengenannte Veranstaltungen zu reservieren und an denselben zahlreich teilzunehmen. Nächste Versammlung findet Dienstag, den 12. August, im Schützenhaus statt.

Die Bezirksvorstandenschaft.

**Bezirk Zwenkau.** Die Bezirksversammlung am 20. Juli 1913, in Böhlen wurde durch den Vorsitzenden Herrn Koch eröffnet. Das letzte Protokoll wurde für richtig erklärt. Das Sterbegeld, welches für das verstorbene Mitglied Ida Hedrich in Zeschwitz Herrn Koch vom Bunde zugesandt worden war, wurde Herrn Hedrich gegen Quittung ausgehändigt. Die vom Bunde für den 3. August erbetene Streckenbesetzung in Zwenkau wird von den Herren Fischer, Fritzsche, Kirchhof, Reichler, Staudte, Koch und Schwarzel übernommen. Das 50-km-Fahren wird einstimmig abgelehnt. Diejenigen Mitglieder, welche ihr Nenngeld von der 50-km-Fahrt im Jahre 1912 noch nicht abgeholt haben, werden ersucht, dasselbe in der nächsten Bezirksversammlung abzuholen, anderenfalls das Nenngeld zugunsten der Bezirkskasse eingezogen wird. Am 27. Juli fährt der Bezirk geschlossen vom Kameraden Glück in Pulgar nach dem Saalsportfest in Breunsdorf der Bezirke Börna und Zwenkau um 3 Uhr nachmittags pünktlich. Eine neue Abendausfahrt nach Altenburg soll am 2. August, 9 1/2 Uhr abends, vom Hotel Kronprinz in Zwenkau aus stattfinden. Die nächste Bezirksversammlung findet am 24. August 1913 im Reichsadler in Eythra pünktlich 3 Uhr nachmittags statt.

Mit Sachsen Heil! Hermann Koch, 1. Bezirksvertreter.  
Willy Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Zwickau.** Die geehrten Bundeskameraden nebst Angehörigen sind hiermit nochmals zu unserer Bannerweihe am



# Betr. Radrennen!

## Erklärung.

Nachgenannte Firmen sind übereingekommen, sich im Jahre 1913 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

**Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.**  
**Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.**  
**Ankerwerke A.-G., vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld.**  
**Dürkoppwerke A.-G., Bielefeld.**  
**Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach.**  
**Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos.**  
**Panther-Werke A.-G., Braunschweig.**  
**Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau.**  
**Wanderer-Werke A.-G., vorm. Winklhofer & Jaenicke, Schönau b. Chemnitz.**

9. und 10. August d. J. eingeladen. — **Ausschreibung!** Sonntag, den 10. August d. J., offen für alle Vereine, Preisblumenkorso durch die Straßen Zwickaus. Nenngeld für einen Verein 5 M. Preise: drei wertvolle Ehrenpreise, bei starker Beteiligung nach Befinden mehr, für Kostüme und Blumenschmuck ebenfalls zwei wertvolle Ehrenpreise. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Stellen zum Korso Punkt ½2 Uhr am Lindenhof, Abfahrt daselbst ¼3 Uhr. Preisreigenfahren im Lindenhof. Offen für alle Vereine. Saalfläche: 12 x 14 m; Fahrzeit: 10 Min. Nenngeld: 5 M. für einen Verein. Preise: drei wertvolle Ehrenpreise, bei starker Beteiligung nach Befinden mehr. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Nennungsschluß für beide Wettbewerbe am 3. August d. J. Die Reihenfolge wird durch Auslosung in der am 6. August tagenden Ausschusssitzung festgelegt. Nennungen sind zu richten an den 1. Bezirksfahrwart Max Reinhold, Zwickau, Werkstättenstr. 5. Beginn des Saalfestes 6 Uhr. Vereine, die durch Banner vertreten sind, erhalten eine wertvolle Erinnerungsschleife. Banner sind vorher anzumelden, für Aufbewahrung derselben ist bestens gesorgt.

Am Sonntag, den 13. Juli, gelangte die klassische Fernfahrt „Rund um Zwickau“, 102 km, zum siebentenmal zum Austrag. Der Start vereinigte die besten Fahrer Zwickaus und Umgegend; die erzielten Zeiten stellen alle früheren in den Schatten. Nachstehend das Ergebnis: 1. Häberer, Krossen, 3 : 21; 2. Proß, zwei Längen zurück; 3. Dippner 3 : 29; 4. Fickert 3 : 43; 5. Fritsche, zwei Längen zurück; 6. Naar 3 : 46; 7. Grunert 3 : 50. Weitere Fahrer folgten in größeren Abständen.

Achtung Rennfahrer! Als nächstes Rennen gelangt die Bezirksmeisterschaft zum Austrag. Etwas Wünsche betreffend Tag und Stunde der Fahrt sind möglichst bald vorzubringen.

M. Reinhold, 1. Bezirksfahrwart.  
 Wilh. Sterzel, 1. Bezirksschriftführer.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Auerbach. R.-V. Wanderlust, Mühlgrün.** Gegründet 1905. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Tonhalle. Jeden ersten Donnerstag im Monat Versammlung. Briefadresse: Herm. Seidel, Mühlgrün, Volkmarstr. 14. Zu unserem am 17. August 1913, von nachmittags 4 Uhr an stattfindenden Sommervergnügen, verbunden mit Ball und Reigenfahren, laden wir hiermit die werten Vereine und Sportfreunde höflichst ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

Emil Dörfel, Schriftführer.

**Bezirk Bautzen. R.-V. Blitz, Seidau u. Umg.** Bundesverein. Gegründet 1899. Briefadresse: Rudolf Salm, Bautzen, Paulistr. 9. Vereinslokal Gasthof zum „Schwan“. Jeden zweiten Sonnabend im Monat Versammlung im Vereinslokal. Jeden Montag und Freitag Reigenfahren in den drei Linden. Sonntag, den 3. August, findet unser erstes Geländespiel statt. Zu dieser interessanten Veranstaltung werden die Mitglieder, auch Nichtmitglieder, um zahlreiche Beteiligung herzlich eingeladen. Stellen früh 5 Uhr beim Ehrenvorsitzenden Andreas Miersch. Sonntag, den 9. August,

Spaziergang über Ohna-Malsitz-Teichnitz. Stellen nachmittags ½2 Uhr beim Ehrenvorsitzenden. Hierzu werden die Mitglieder nebst Damen und Kindern eingeladen. Für Kinderbelustigung ist gesorgt. Zahlreiche Teilnahme zu diesen beiden Veranstaltungen ist Ehrensache.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Herm. Steglich, 1. Schriftführer.

Unserem lieben Mitgliede Herrn Arthur Salm, welcher sich am 19. Juli vermählt hat, wünschen wir auch an dieser Stelle nebst seiner werten jungen Gemahlin recht viel Glück und Zufriedenheit im Ehebunde.

Mit sportlichem Gruß

R.-V. „Blitz“, Seidau.

Rud. Salm, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.** Bundesverein. Klublokal Restaurant P. Habich, Ziegel-Schulgutstraße. Zur nächsten Sitzung am 2. August werden alle Mitglieder zur engeren Feier unseres 14jährigen Bestehens eingeladen. Anfang ¼10 Uhr. Unser Mitglied Beyer siegte am letzten Sonntag im Hauptfahren des Bahrennens in Plauen und besiegte den Bundesmeister Lätzsch schon im Vorlauf. Beyer bestreitet die Amateurweltmeisterschaft hinter Motoren und wünschen wir ihm viel Glück. Aufgenommen Herr Martin. Rother.

**R.-V. Blasewitz.** Dienstag, den 5. August, abends 9 Uhr, Sitzung in Böttgers Vereinshaus, Blasewitz, Tolkewitzer Str. 4. 10. August Alte Herrenfahrt, früh 5 Uhr Schillerplatz, anschließend Picknick. 17. August Sommerfest Hotel Demnitz, Loschwitz, Anfang ¼4 Uhr, bestehend in Konzert — Belustigung für Alt und Jung — Preiskegeln — Preisschießen — Glücksrad. Unser 22-km-Rennen am 29. Juni war 1. Männchen I 43 : 47; 2. Schönfelder 45 : 27; 3. Schöps 45 : 41. 30-km-Meisterschaft am 13. Juli 1. Schönfelder 1 : 4 : 26; 2. Röhle II 1 : 6 : 36; 3. Stäkl 1 : 7 : 35.

Sportlicher Gruß!

Otto Schoeps, Vorsitzender.

Arth. Männchen, Schriftführer.

**R.-V. Saxonia, Dresden-L.** Vereinslokal: Gesellschaftshaus, Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends ¼9 Uhr. Gäste willkommen. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-A., Poststraße 3011. Einen großen Erfolg brachte das Bundesrennen Rund durch Sachsen dem Verein. Kurt Peukert wurde in Rekordzeit Sieger gegen starke Konkurrenz. Da er noch Anfänger ist, muß seine Leistung besonders hervorgehoben werden. Ebenfalls ist der 6. Platz unseres M. Hegewald eine schöne Leistung. Alfr. Wieke war durch Defekte gehandicapt, doch beendete auch er, auf der Felge fahrend, das Rennen.

Mit sportlichem Gruß!

G. Hemprich, Schriftführer.

**R.-V. Sturmvogel.** Gegründet 1910. Vereinslokal Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, die anderen im Sommer Abendausfahrten, im Winter geselliges Beisammensein. In der letzten Versammlung legte unser langjähriger 1. Vorsitzender Herr Walter Kunze sein Amt nieder, und wird demselben noch vielfach für sein aufopferndes Wirken und Interesse, welches er jederzeit für den Verein gehabt hat, herzlichst gedankt. Herr Rudi Georgi wird bis zur Neuwahl das Amt bekleiden. Anlässlich des 22. Bundesfestes in Wurzen konnten unsere Saalfahrer in Radballmeisterschaft und Radpolo je den dritten Preis erringen. — Resultat vom 20-km-Rennen: 1. Paul Schnelle 41 : 32; 2. Gustav Fischer; 3. Curt Ribbe (Defekt); 4. Hantschke; 5. Schröder; 6. Keller. Bei der Dauerfahrt Rund durch Sachsen belegte unser Favorit Otto Schnelle knapp hinter dem Sieger den 2. Platz. Saalfahrer, jeden Freitag üben im Diana-saal, Jagdweg.

Sachsen Heil!

Rudi Georgi, 1. Vorsitzender.

Otto Scharf, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wanderfahrer 1895, Dresden.** Bundesverein. Vereinslokal „Elisenruhe“, Bönischplatz, Ecke Wintergartenstraße. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden anderen gemütliches Beisammensein. Gäste stets willkommen. Nächste Versammlung am 6. August. Als neue Mitglieder sind noch nachzutragen die Herren Alfred Pritzsche, Erich Rößler und Curt



# Brennabor

bekundet seinen Rang als führende deutsche Marke durch immer neue Erfolge von höchstem Wert. Brennabor hält bereits alle Weltrekorde hinter Motoren über 1 bis 6 Stunden und hat am 26. 7. auch durch den Straßenfahrer Richard Weise-Berlin den

## Weltrekord über eine Stunde

ohne Schrittmacher

mit **42,306 km** an sich gebracht.

Weitere Erfolge auf Brennabor am 27. 7.

Scheveningen.

75-km-Rennen in 3 Läufen hinter Motorführung. Erster in allen drei Läufen: Weltmeister Piet Dickentmann auf Brennabor.

Straßburg i. E.

25-, 10- und 5-km-Rennen hinter Motorführung. Erster in allen drei Rennen: J. Böschlin auf Brennabor.

10-km-Mannschaftsfahren. Erste: A. Ritzenthaler-Schmucker auf Brennabor.

Tandemrennen. Erste: Ritzenthaler-Schmucker auf Brennabor.

Mannschafts-Verfolgungsrennen.

Erster: G. Schmucker auf Brennabor.

Städtepreis. Erster: A. Ritzenthaler auf Brennabor.

Vorgabefahren. Erster: A. Ritzenthaler a. Brennabor.

Verfolgungsrennen. Erster: L. Klingelschmitt auf Brennabor.

Tandem-Vorgabefahren. Erste: Klingelschmitt auf Brennabor.

Gießen.

Eröffnungsrennen. Erster: W. Techmer a. Brennabor.

Malfahren. Erster: W. Techmer auf Brennabor.

Hauptfahren. Erster: W. Techmer auf Brennabor.

Handicap. Erster: W. Techmer auf Brennabor.

Preis der Hardt, Gleiberg-Preis. Dauerrennen hinter Motorführung. Erster: A. Schulze auf Brennabor.

Warschau.

Championat von Warschau. Sieger: O. Peter auf Brennabor.

20-Werstrennen. Erster: O. Peter auf Brennabor.

Essen.

25-km-Match Ryser-Ebert. Erster in Rekordzeit: F. Ryser auf Brennabor.

Münster.

Handicap. Erster: Br. Wegener auf Brennabor. Stunden-Mannschaftsrennen. Erster: Br. Wegener auf Brennabor.

Preis der roten Erde. Erste: Wegener-Schürmann auf Brennabor.

Tandem-Hauptfahren. Erste: Wegener-Schürmann auf Brennabor.

Tandem-Prämienfahren. Erste: Wegener-Schürmann auf Brennabor.

Hegermühle.

Verfolgungsrennen. Erster: E. Wegener auf Brennabor.

**Rund um Crefeld** (Straßenrennen über 241,7 km).

4. Preis: E. Aberger auf Brennabor.
6. " J. Stübecke auf Brennabor.
7. " K. Fahle auf Brennabor.
10. " G. Schulze auf Brennabor.

Enterlein. Ausgetreten Herr Curt Postel. Unsere Picknickpartie findet am 3. August statt, Treffpunkt früh 6 Uhr Vereinslokal. An der Bundesdauerfahrt „Rund durch Sachsen“ beteiligten sich unsere Mitglieder Paul Fischer, Alfred Pritzsche, E. Rößler und Curt Enterlein. Während E. Rößler und C. Enterlein durch Reifendefekte aus dem Rennen kamen, belegten unser Fischer den 3. Platz in 10 : 50 : 06,1 und Alfr. Pritzsche den 8. Platz in ebenfalls recht guter Zeit. Unserem lieben 1. Vorstand, Alb. Hartmann, sowie Herrn Ernst Förster, welche beide Mitglieder von der Gründung des Vereins an sind, wurde in der letzten Monatsversammlung des Bezirks der „Alte Gardestern“ überreicht.

Sachsen Heil!

A. Hartmann, 1. Vorsitzender.

P. Steiger, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wettin.** Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Ballhaus, Bautzner Str. 35. Versammlungen jeden Freitag. Anlässlich der Fahrt „Rund durch Sachsen“ beteiligten sich unsere Mitglieder Vogel und Böhmer; beide gingen mit einer guten Fahrzeit durchs Ziel. — Ausschreibung: Am 10. August 50-km-Meisterschaft. Startgeld 2 M. 3 Preise, dem Sieger außerdem die Diamantmedaille. Näheres in nächster Sitzung.

Mit Wettin Heil!

Kurt Brückner, 1. Schriftführer.

**Bezirk Leipzig. R.-Kl. Leipzig-West 1892.** Klublokal: L.-Plagwitz, Zschochersche Straße, Westendhallen. Briefadresse: O. Rohde, 1. Vorsitzender, L.-Gohlis, Lothringer Str. 80111. Noch offenes Monatsprogramm nach Erscheinen dieser Zeitung: Freitag, den 1. August, abends 9 Uhr, Bezirksversammlung, Saussouci. Sonntag, den 3. August, früh pünktlich 5 Uhr ab Blücherplatz nach Delitzsch zur Bezirksdauerfahrt „Rund um Leipzig“. Dasselbst Ausübung des Kartenkontrollamtes durch unseren Klub und Streckenbesetzung der Punkte, wo ein Verfahren der Dauerfahrer möglich. Sonntag, den 10. August, früh 5 Uhr, Tagestour nach Rochlitz, Start Johannisplatz. Mittwoch, den 13. August, abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Klublokal.

All Heil!

O. Rohde, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Hellas, Leipzig.** Sitz: Täubners Restaurant, Weststraße. Tourenplan für August cr.: 3. Streckenbesetzung für „Rund um Leipzig“, Start 6 Uhr Mendeburgen. 17. Streckenbesetzung für „Zittau—Leipzig“, 23./24. Nachttour zur Weltmeisterschaft nach Berlin, Start: 10 Uhr Sonnabend abend Mendeburgen. 27. Knauthain, ab 1/9 Uhr abends Johannisplatz. 31. Lindhardt, ab 6 Uhr vormittags Mendeburgen. Nachmittags zur Weltmeisterschaft, Sportplatz, Resultate und 85-km-Vorgaberennen: 1. Gustav Apitz 2 : 40 (0); 2. Walter Kluge 2 : 41 : 2 (2 Min. Vorgabe); 3. Karl Goldammer 3 : 16 (35 Min. Vorgabe); 4. Erich Ortman 2 : 54 : (0); 5. Paul Kloos 3 : 52 (48 Min. Vorgabe); 6. Otto Thäle. Achtung! 29. November Stiftungsfest im „Elysium“.

All Heil!

Zschörnig.

**R.-V. Wettin 1894.** Vereinslokal Hotel Stadt Nürnberg. Briefadresse: 1. Vorsitzender A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscher Straße 31. Nächste Versammlung den 8. August, wozu ich die Mitglieder besonders einlade. Unsere diesjährige 50-km-Meisterschaft findet Sonntag, den 10. August, auf der gleichen Strecke wie vergangene Jahre, unter denselben Bedingungen statt. Neu aufgenommen wurde Herr Kamerad Bern. Illing. Auch findet in nächster Zeit ein Landsturmfahren statt.

A. Dreßler, Vorsitzender.

**Bezirk Plauen. R.-V. Alpenrose, Theuma.** Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat. Vereinslokal Leupoldischer Gasthof. Unser diesjähriges drittes Stiftungsfest, verbunden mit Preisreigenfahren, findet am 3. August im Vereinslokal statt. Es gelangen 3 Preise im Werte von 20, 15 und 10 M. zur Verteilung. Nennungsschluß am 26. Juli. Nennungen sind zu richten an Herrn Müller, hier. Wir bitten die werten Kameraden, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Das am 13. Juli stattgefundene Langsamfahren brachte folgendes Resultat: 1. Albert Geipel 0 : 4 : 13; 2. Arno Görner 0 : 3 : 37; 3. Bruno Winkelmann 0 : 3 : 34; 4. Max Forner 0 : 3 : 11; 5. Otto Geipel 0 : 2 : 58.

Sachsen Heil!

Arno Görner.

**Bezirk Unteres Zschopautal. R.-V. Blitz, Mittweida,** bundesangehöriger Verein, gegründet 1893, veranstaltet am 24. August sein 20jähriges Stiftungsfest und werden hierzu die Kameraden freundlichst eingeladen. Programm: Von mittags 12 Uhr an Empfang der Gäste im Restaurant Wartburg. 1/2 Uhr Stellen zum Corso im Gasthaus Westbahn. Um 2 Uhr Beginn des Korsos durch die Stadt. Gefahren wird in zwei Sparten: a) Blumen, b) Meistbeteiligung. Zwei Drittel der konkurrierenden Vereine erhalten wertvolle Preise. Im Restaurant Wartburg, wo sich der Corso auflöst, findet dann Gartenkonzert mit verschiedenen Unterhaltungen statt. Das Nenngeld beträgt 3 M., welches nicht zurückerstattet wird. Nennungsschluß den 17. August. Das Nenngeld ist zu senden an Ernst Böttger, Bildhauer, Schillingstr. 3. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Von 6 Uhr ab Saalfest im Hotel Stadt Chemnitz.

All Heil!

Ernst Böttger, 1. Vorsitzender.

Richard Wehner, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zwickau. R.-Kl. Zwickau-Pöhlitz.** Bundesverein des S. R.-B. Klubheim: „Zwickaus Neue Welt“. Vorsitzender: Erwin Kux, Zwickau, Bosenstr. 17 a. Bei zahlreichem Besuche eröffnet Herr Kux die heutige Monatsversammlung und begrüßt besonders die fünf neuen Mitglieder, die Herren Pilz, Löscher, Kreß, Fritsch und Möckel. Dann berichtet der Vorsitzende über das 50-km-Fahren um die Diamantmedaille und betont, daß der 1. Paul Hunger nicht 1 : 57, sondern 1 : 53, 2. Ernst Löscher 1 : 54, 3. Otto Kreß; 4. Wilhelm Hoffmann, 5. Carl Rathke. Beschlossen wird die Widmung einer Bannerschleife zum neuen Bezirksbanner, dessen Weihe am 9. und 10. August d. J. stattfindet. Kamerad Kurt Seidel beantragt die Teilnahme des Klubs am Korsofahren zur Bannerweihe, was auch einstimmig angenommen wird. Die Klubmeisterschaft über 100 km soll erstmalig am 24. August ausgefahren werden. Strecke: Zwickau—Borna—Zwickau. Start früh 5 Uhr, Nenngeld 1,50 M. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. Die nächste Versammlung findet am 5. August, 1/9 Uhr abends, im Klublokal statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste willkommen!

Sachsen Heil!

Erwin Kux, Vorsitzender.

Paul Hunger, 1. Schriftführer.



## Das neue „Wanderer“-Automobil.

Wenn eine Firma von der Bedeutung der Wanderer-Werke, A.-G., in Schönau bei Chemnitz, mit einem neuen Erzeugnis an die Öffentlichkeit tritt, so kann sie ohne weiteres auf das größte Interesse der Fach- und Laienwelt dafür rechnen, genießen doch ihre Fabrikate „Wanderer“-Fahr- und Motorräder, „Continental“-Schreibmaschinen und „Wanderer“-Präzisionswerkzeugmaschinen schon längst Weltruf. Das jüngste Erzeugnis der Firma, ein schmucker Motorwagen, der durch seine Eigenart, trotz der Vielseitigkeit bereits vorhandener Typen, einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, wird zweifellos gleichfalls dazu beitragen, den ausgezeichneten Ruf weiter zu festigen und zu mehren. Mit der Aufnahme dieses Fabrikationszweiges haben die Wanderer-Werke keineswegs ein fremdes Gebiet betreten, bauen sie doch schon seit Jahren die Motoren für ihre Motorräder selbst, ebenso wie sie als Fabrikanten der bekannten „Wanderer“-Fräsmaschinen die größten Erfolge in der Herstellung von für die Automobilfabrikation geeigneten Spezialmaschinen zu verzeichnen haben. Es war daher zu erwarten, daß die Firma auch mit ihrem „Wanderer“-Automobil, getreu ihrem Grundsatz, nichts aus ihren Werkstätten hinausgehen zu lassen, was nicht durch und durch erprobt ist und der strengsten fachmännischen Kritik standhält, verfahren würde, und der Erfolg hat bereits gezeigt, daß dies vollständig gelungen ist. Die Bedürfnis- und Absatzfrage richtig beurteilend, konstruierte die Firma einen Zweisitzer, der zwar klein in seinen Dimensionen, niedrig im Anschaffungspreis, sparsam im Öl-, Benzin- und Gummiverbrauch, anspruchslos im Raumbedarf, jedoch größeren Wagen an Schnelligkeit und im Nehmen von Steigungen gleich ist. In ausgedehnten Fahrten wurde der Wagen denkbar gründlich und gewissenhaft erprobt, und es hat sich dabei herausgestellt, daß der kleine „Wanderer“ ein ganz einzigartiger Bergsteiger ist, der selbst die gefürchtetsten Steigungen der Tiroler Alpen, wie den 8 km langen Pötschenpaß (mit langen Steigungen bis zu 25 Proz.), den 7 km langen Berg zwischen Oberweißbach und Berchtesgaden (mit langen Steigungen bis zu 33 Proz.), der Zirlerberg usw. bei schlechtesten Wegeverhältnissen und vorhergehenden sowie nachfolgenden Tagesleistungen bis zu 370 km, mit voller Belastung spielend überwand. Ohne Zweifel wird dieser eigenartige kleine Wagen, der mit seiner äußerst zweckmäßig und geschmackvoll gebauten Karosserie ein elegantes, flottes Aussehen erhalten hat, ferner in allen Einzelteilen außerordentlich exakt gearbeitet ist und in seiner Ausführung aus den besten Materialien höchste Dauerhaftigkeit im Gebrauche gewährleistet, viele Freunde, namentlich in den Kreisen der Herren Ingenieure, Ärzte, Notare, Architekten, Geschäftsreisenden, Lieferanten usw., wie auch bei Sportleuten finden. Über die Ausführung und Ausstattung des „Wanderer“-Wagens sei folgendes bemerkt: Der Chassis-Rahmen besteht aus U-förmig gepreßtem Flachstahl. Die Hinterradachse ist freischwingend an einer  $\frac{3}{4}$  Elliptikfeder, die Vorderradachse, aus doppelt T-förmigem Nickelstahl ge-

fertigt, an einer  $\frac{1}{2}$  Elliptikfeder aufgehängt. Der Vierzylinder-Blockmotor ist mit auf einer Seite übereinander liegenden gesteuerten Ventilen versehen. Der Ventilmechanismus selbst ist vollständig gekapselt. Das Motorgehäuse und der Getriebekasten sind zu einem starren Ganzen verbunden, wodurch jeder seitliche Druck oder ein Klemmen der Wellen ausgeschlossen ist. Die Ölung des Motors wird durch eine Zahnradölpumpe mit zwangsläufiger Ölverteilung für die Pleuelstange und die Motorlager bewirkt. Zur Beobachtung der richtigen Arbeitsweise der Ölpumpe befindet sich am Stirnbrett ein Manometer. Die Kühlung des Motors besorgt eine Flügelpumpe und ein Zellenkühler, auf den zur Abführung der Wasserwärme aus dem Kühlwasser ein Ventilator wirkt. Der automatisch arbeitende Vergaser erzeugt ein immer gleichbleibendes Gemisch und funktioniert unbedingt zuverlässig. Die Zündung erfolgt durch magnetelektrischen Apparat. Die Getriebekuppelung bewirkt ein Lederkonus. Der Wagen besitzt drei Geschwindigkeiten und Rückwärtsgang. Die Schaltung der Geschwindigkeiten durch den innerhalb der Karosserie liegenden Hebel und Kulissen gestattet von jeder Geschwindigkeit auf eine beliebige andere zu schalten, also auch von der Leerlaufstellung direkt in die höchste Geschwindigkeitsstufe überzugehen. Für die Getrieberäder hat nur gehärteter, hochwertiger Nickelstahl Verwendung gefunden. Getrieb- und Vorlegewelle laufen auf breiten Kugellagern. Die Kraftübertragung auf die Hinterradachse erfolgt durch Kardanwelle mit Kegelrädern und Differentialgetriebe; sämtliche diesem Zweck dienende Teile sind durch Einkapselung vor Schmutz usw. geschützt. Die Lenkung geschieht mittels Schraubensteuerung mit stark rückwärts geneigter Steuersäule und Handrad. Auf letzterem befindet sich nur ein Hebel, und zwar für die Vergaserregulierung, der unabhängig von der Bewegung des Handrades ist. Die Vergaserregulierung kann aber auch durch Fußhebel (Accelerator) erfolgen. Von zwei Bremsvorrichtungen ist die eine als Fußbremse ausgebildet und wirkt durch Hebel und Gestänge als Außenbremse direkt auf das Getriebe, während die andere, welche mit der Hand betätigt wird, durch einen außerhalb der Karosserie angebrachten Hebel auf zwei Innenbremsen an den Hinterradnaben anwirkt. Die Räder sind mit Drahtspeichen ausgerüstet; zur Bereifung derselben werden glatte Pneumatiks von ca. 700×80 mm verwendet. Die Karosserie ist bequem und geschmackvoll ausgestattet. Form und Linie derselben sind einfach und zweckmäßig gehalten, und sie wirkt wohl gerade dadurch vollendet schön. Regulär werden die Wagen mit einer Anordnung der beiden Sitze hintereinander geliefert, doch ist auch eine Karosserie mit nebeneinander angeordneten Sitzen vorgesehen. Unter Benutzung des gleichen Chassis wird der „Wanderer“-Wagen auch als Gepäck- und Lieferungswagen gebaut; für Geschäfte, denen ein kleiner Wagen genügt, das gegebene Fahrzeug, denn die Betriebskosten sind gegenüber dem großen Wagen bedeutend geringer.

*Der  
Alkoholbedarf  
wird  
früher abgedeckt*

wenn Du bei anstrengenden Touren,  
Märschen und Reisen, bei intensivem  
Sportbetrieb u. bei andauernder Geistes-  
arbeit die echten **KOLA-Pastillen** Marke  
**DALLMANN (Dallkolat)** gebrauchst.  
Den Frohsinn bringen sie Dir obendrein.

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.



## Zuverlässigkeitsfahrt des A.D.A.C.

An dieser unter schärfster Kontrolle durchgeführten Fahrt des „Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs“, bei der in drei Tagen zirka 1000 Kilometer unter teilweise strömendem Regen zurückgelegt wurden, waren erstmalig bei einem großen Wettbewerb in Deutschland vier

# „WANDERER“

5/12 PS Zweisitzer-Wagen beteiligt.

Alle vier „WANDERER“ erreichten, trotz der enormen Anforderungen an Fahrer und Wagen, innerhalb der vorgeschriebenen Zeit in bester Verfassung das Ziel und wurden prämiert. — Zwei „WANDERER“-Fahrer empfingen

## die höchste Auszeichnung

die „Goldene Plakette“, während ein dritter die „Silberne“ und ein vierter die „Bronzene“ erhielt. — Gegenüber wesentlich stärkeren Wagen zeigten sich die „WANDERER“

### im Überwinden von langen und steilen Steigungen sehr überlegen.

Sport- und Fach-Kreise sind voll des Lobes über die Leistung der kleinen „WANDERER“-Wagen. — Verlangen Sie gefälligst kostenfrei den neuen illustrierten Katalog Nr. 2175.

**Wanderer-Werke A.-G.**  
**Schönau bei Chemnitz.**



## Industrielle Rundschau

Die Gruppe „Ballonaufnahmen“ in der Internationalen Baufach-Ausstellung zu Leipzig. Die Besucher der Internationalen Baufach-Ausstellung, die ihre Freude haben an all dem Schönen und Großen, das in den einzelnen Ausstellungshallen geboten wird, werden sich schwerlich einen Begriff davon machen können, welche Fülle von Arbeit geleistet wurde und noch heute geleistet wird, um alles das erst einmal zu schaffen und dann weiter auszubauen. Über die ganze bewohnte Erde hat sozusagen die Ausstellung ihre Arme gestreckt, um alles, was an Bauten der verschiedensten Art vorhanden ist, in ihren Kreis hineinzuziehen. Auch in die Erde ist man hinabgestiegen und zeigt neben gewaltigen Tunnelbauten die verzweigten Röhren- und Kabelanlagen, die unter der Erde das Nervensystem der modernen Großstadt darstellen. Doch alles dies genügt dem menschlichen Geiste noch nicht, auch das gewaltige Luftmeer mußte dienstbar gemacht werden für die Zwecke und Ziele der Baufach-Ausstellung. Eine ganz neue Wissenschaft der Photogrammetrie ist es, in die der Besucher in der Gruppe für Ballonaufnahmen durch Photographien eingeführt wird, die vom Fessel- und Freiballon, vom lenkbaren Luftkreuzer sowie vom unbemannten Versuchsballon und dem modernsten Luftfahrzeug, dem Aeroplan, aufgenommen wurden. Geradezu bahnbrechend ist diese neue Wissenschaft für das Städtebau- und Siedlungswesen geworden, da sie eine genaue Übersicht über die Verteilung von Land- und Wasser, Wiese und Wald bietet und so für die ständige Expansion der Städte und für die Anlage neuer Siedlungsstätten äußerst wertvolle Winke gibt. Auch dem Ingenieur werden durch diese Wissenschaft ganz neue Wege gewiesen. Er sieht, wie das Netz der Eisenbahnschienen und Kanäle, die Handel und Verkehr fördern, in günstiger Weise ausgebaut werden kann. Ihm eröffnen sich ganz neue Perspektiven für die Anlage von Brücken, dem Bau von Talsperren und Wehren, kurz über alles, was dazu beiträgt, die Oberfläche unserer Erde auszugestalten und immer mehr dem menschlichen Geiste dienstbar zu machen. Auch für andere Gebiete, so das moderne Vermessungswesen und vor allem für den Aufklärungsdienst im Kriege sind solche Ballonaufnahmen von eminenter Wichtigkeit. Von allem nun, das die Photographie aus der Vogelperspektive darzustellen imstande ist, wird in der Gruppe für Ballonaufnahmen eine besonders lehrreiche Auswahl gezeigt. Man sieht Häusermeere und Herrenschlösser, liebliche Landschaftsbilder und die Riesenzentren des Weltverkehrs, man sieht Dörfer und Städte, moderne Bäder neben verträumten Weltwinkeln, ein Gewirr von Eisenbahnschienen und Kanalnetzen und anderes mehr. Wohlbekannte Namen aus Luftschiffkreisen treten uns hier entgegen, so des Majors von Abercron und des bekannten Hauptmann Härtel, der vor allem auch vorzüglich gelungene Aufnahmen der Internationalen Baufach-Ausstellung aus 700 m Höhe von einem Doppeldecker gemacht hat. Von den gezeigten Bildern seien kurz erwähnt die Aufnahmen von Leipzig, von Stadt und Schloß Meiningen, vom Düsseldorfer Hafen, von Bonn und Kassel und der alten Musenstadt Jena. Besonders originell ist die Aufnahme der Kirche in Marsbergen von einem Zeppelinkreuzer aus, bei der der Luftschiffschatten, der die Kirche zum Teil verdunkelt, deutlich zu sehen ist, ferner des Dorfes Werbelin bei Leipzig, eines sogenannten Rundlings, und eines alten wendischen Dorfes in stiller Weltabgeschiedenheit. Noch viele andere Bilder, die beim Beschauer sicherlich so manche liebe Erinnerung hervorrufen, sind hier zu sehen, doch würde ihre Aufzählung zu weit führen, und es mag diese kurze Auswahl genügen, die vielleicht so manchen zur Besichtigung der hochbedeutsamen Abteilung veranlassen wird. Internationale Baufach-Ausstellung Leipzig 1913. Literarisches Bureau.

Zum photographischen Wettbewerb der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover. Die Firma teilt uns mit, daß sie vielfachen Wünschen entsprechend den Termin für die Einsendung der Bilder bis 1. November 1913 verlängert hat. Dadurch wird



**GERMANIA  
FAHRRÄDER**  
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN.




auch allen denen, die ihre Ferien im Spätsommer und Herbst verbringen und während dieser Zeit ihrer Kamera erhöhte Aufmerksamkeit widmen, die Möglichkeit geboten, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Bekanntlich stehen dafür an Barpreisen insgesamt 3000 M. zur Verfügung. Die näheren Bedingungen sind für jedermann von der obigen Firma kostenfrei zu haben.

**Große Nachfrage** ist stets ein Beweis für die Güte und Brauchbarkeit einer Ware. Im Germania-Fahrrad sind alle Vorzüge, die die ständig wachsende Nachfrage rechtfertigen, vereint; es zeichnet sich aus durch leichten Lauf, Zuverlässigkeit und Solidität. Die Germania-Fahrräder zählen zu den ältesten und bewährtesten deutschen Qualitätsmarken. Sie wurden bis jetzt in einer Anzahl von ca. 780000 Stück nach allen Weltteilen versandt und erfreuen sich in Sportkreisen seit Jahrzehnten eines guten Rufes. Kataloge und Prospekte über Germania-Fahrräder versenden die Vertreter der Firma Seidel u. Naumann, A.-G., Dresden, die auch Interessenten auf Wunsch gern mit fachmännischer Auskunft zur Seite stehen.

**Team-Preise.** Die österreichische Alpenfahrt, eine Ohnehalt-Zuverlässigkeitsfahrt mit den schwersten Bedingungen, belohnt diejenigen vier Wagen eines Fabrikates mit dem Mannschaftspreis, welche die über die höchsten Alpenpässe führende Rennstrecke ohne oder mit den wenigsten Strafpunkten zurückzulegen vermögen. Der Teampreis ist daher für das Automobil und seine Zubehörteile die Anerkennung höchster Zuverlässigkeit. — Im Jahre 1912 holten sich die Opel-Wagen diese beneidenswerte Trophäe; sie beendeten die an Schwierigkeiten überreiche Fahrt ohne jeden Strafpunkt, — eine wahrhaft glänzende Leistung. — Sämtliche Wagen waren ohne Ausnahme nur mit Sachs-Kugellagern versehen. In dieser Saison waren Sachslager wieder an dieser Konkurrenz beteiligt. Die vier gestarteten Audi-Wagen, drei gingen punktlos durchs Ziel, waren sämtlich mit Sachs-Drucklager ausgestattet. Sachslager werden stets zu den größten Anforderungen herangezogen.





**Urania-Räder**  
Modell 1913

sind in Qualität und Ausführung  
unübertroffen.

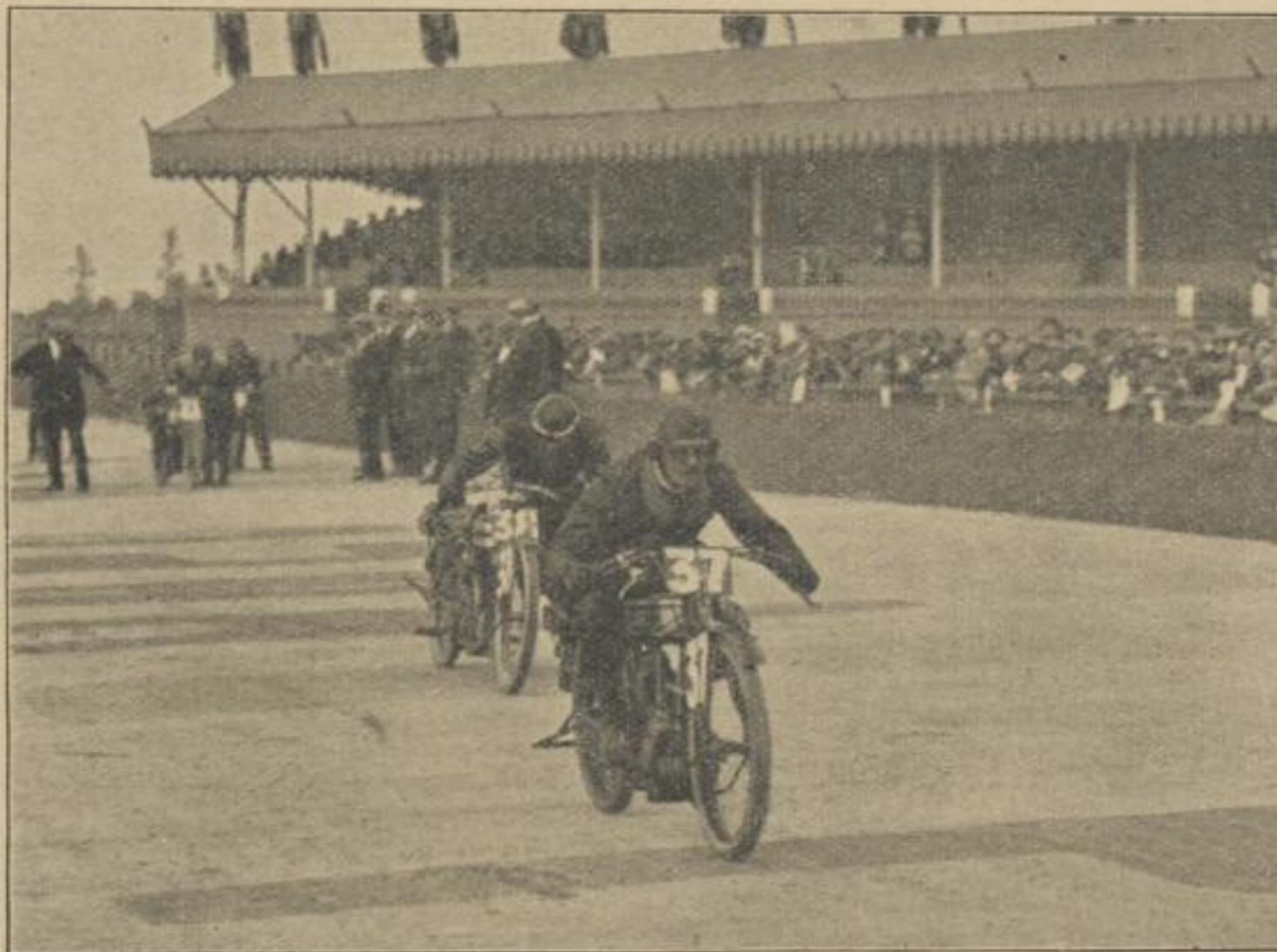
Vertreter überall wo nicht vertreten gesucht.

**Urania-Fahrradwerke**  
Paul Tanner, Cottbus W.

**Saalfahrräder!** 6 Stück ganz vernickelte und in gutem Zustande befindliche Saalmaschinen sind sofort spottbillig zu verkaufen.  
**Radfahrer-Klub „Blitz“**,  
Gross-Schönau i. Sa. — Fernsprecher 354.

Gut etablierte Firma mit guten Beziehungen zu ansehnlichen Häusern wünscht noch einige **erstklassige Vertretungen** aufzunehmen. Man wende sich vorläufig an: G. M. c/o Burbridge & Co. Ltd., 231 Strand, London (England).

Der erste Soly-Reifen erzielt sofort den Sieg. Die Verkaufsniederlage der altbewährten Marke Soly ist soeben in Frankfurt a. M. unter der Leitung von Direktor Theodor Heiges eröffnet worden, und ist es für die eingeweihten Kreise ganz selbstverständlich, daß die Radlerwelt jetzt endlich den schon so lange versprochenen, wirklich guten Reifen erhält, der aus Gummi hergestellt ist. Die berühmten Soly-Pneumatiks gehen nach allen Himmelsrichtungen. Am 17. Juli wurde die erste Garnitur abgeliefert, und drei Tage später wurde im Rennen „Rund um die Altmark“ (223 km) der erste Bezirkspreis Magdeburg gewonnen. Der glückliche Fahrer spricht in begeisterten Worten seinen Dank aus! Endlich der richtige Siegesreifen! Diese Resultate sind nur mit einem hochfeinen, leichten Rennreifen, wie er von Soly hergestellt wird, möglich. Beim Endspurt rückt der Soly-Fahrer vor.



**Grand-Prix von Frankreich.**

Green auf Rudge mit „Continental-Pneumatik“ Sieger im Generalklassement für Motorräder, startet. Auch der Sieger, Zweite und Dritte in der Klasse Cyclecars fuhren „Continental“.

Der Göricefahrer Kotsch, der infolge seiner vierwöchigen militärischen Übung keine Zeit zum Trainieren hatte und sich infolgedessen anderen Fahrern gegenüber erheblich im Nachteil befand, startete am 13. Juli zum ersten Male wieder bei der klassischen Fernfahrt Rund um die Hainleite (254 km). Trotz Reifenschaden, der Kotsch um seinen sicheren Sieg brachte, wurde der dritte Preis von ihm gewonnen vor Schulze, Franz, Lewis, Ludwig, Fr. Suter, Schallwig, Hartmann usw. Auch am 20. Juli lieferte Kotsch ein vorzügliches Rennen, indem er bei Rund durch Sachsen (300 km) mit einer Radlänge hinter dem Ersten den zweiten Platz belegte vor Bauer, Walloschek, Hübner, Schulze usw.

Die Beteiligung an der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal's verspricht, nach den bis jetzt schon vorliegenden Meldungen zu urteilen, eine sehr lebhaft zu werden. Sowohl aus dem deutschen Reiche, wie aus den deutschen Gebieten Österreichs und selbst von unseren deutschen Stammesbrüdern jenseits des Ozeans gehen fortgesetzt neue Zusagen zur Teilnahme an der Festfeier ein. So hat soeben des deutschen Reiches höchster Gerichtshof, das Reichsgericht in Leipzig, seine Beteiligung mit insgesamt 150 Mitgliedern angemeldet. Lebhaft zu begrüßen ist es, daß auch Vertreter der gesamten deutschen Studentenschaft zu der Feier zu erwarten sind. Etwa 2000 Studierende; darunter 260 Chargierte mit 86 Fahnen, haben bisher ihre Teilnahme zugesagt. Eine große Anzahl weiterer Anmeldungen aus diesen Kreisen steht noch in nächster Zeit in Aussicht. Zu den deutschen Vereinen, die sich beteiligen werden, gehören u. a. eine große Anzahl von Militärvereinen, der Verband der Kriegsfreiwilligen von 1870/71 mit 500 Meldungen, der Reichsverband deutscher Lokomotivführer (mit 100 Meldungen), die Sachsenvereine in Berlin und Straßburg und viele andere. Auch aus Deutsch-Österreich laufen fortgesetzt Anmeldungen von Militär- und anderen Vereinen ein, so vom Kronprinz Rudolf Militär-Veteranen- und Kriegerverein in Innsbruck, vom Erzherzog Ferdinand Karl-Militär-Veteranenverein in Innsbruck-Wilten, vom Einserjäger-Verband für Böhmen in Außig, dem Militärverein in Gablonz in Böhmen u. a. m. Aus Amerika wird u. a. der deutsche Kameraden- und Patriotenbund mit 70 Mann zu der Feier herüberkommen. Weitere Anmeldungen zur Einweihungsfeier, an der jeder Deutsche teilnehmen kann, nimmt der Deutsche Patriotenbund in Leipzig, Blücherstraße 11, entgegen.

**Festkommers des Vereins Sportplatz Leipzig.** Anlässlich der Weltmeisterschaft veranstaltet der Verein Sportplatz zu Ehren der ausländischen Gäste am Sonnabend, den 30. August, im großen Saale des Zoologischen Gartens einen Festkommers, zu dem bereits heute alle sporttreibenden Vereine unserer Vaterstadt eingeladen sind. Militärkonzert, radsportliche und turnerische Darbietungen sowie einige erste Kräfte unseres Stadttheaters werden für die Unterhaltung der Teilnehmer sorgen. Der Verein bittet, diesen Tag für den Besuch des Kommerses frei zu halten und wird in aller Kürze das ausführliche Programm zum Versand bringen.





Beistehenden Sweater kauft man in den Farben grau, weiß und schwarz, sowie alle Trikot-Unterkleidung, Spezialität :-: in Sport- und Einsatzhemden in macco und weiß :-:

Auswahlendungen und Preislisten für Vereine bei gemeinschaftlichem Bezug franko zu Diensten in der Strickerei von

**Richard Koch, Rabenstein i. S.**

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
Radfahrer-Banner und -Standarten,  
Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Fest-  
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

ge-  
gründet  
1857

**Wichtig** für jeden Radfahrer, Motorradfahrer und Automobil-Besitzer **ist Velodurin.**

Wenn Fahrradreifen und Automobilpneumatiks mit „Velodurin“ gedichtet sind, ist jedes Defektwerden und Luftentweichen ausgeschlossen. „Velodurin“ vulkanisiert den Reifen, es ist das erste und einzige Produkt, welches sich vollständig mit dem Gummi des Pneumatiks verbindet, und ebenso nachgiebig und geschmeidig wie der Kautschuk selbst bleibt. „Velodurin“ dichtet hermetisch den Reifen, so daß kein Atom Luft mehr entweichen kann.

**Jeder Radfahrer prüfe! Nur ein Versuch überzeugt!**

::::: Nicht zu vergleichen mit früheren Produkten! ::::::

Generalvertretung für Kreishauptmannschaft Leipzig:  
Joh. Schaarschmidt, Leipzig-Li., Friedrich-August-Str.

# KAYSER



BESTE  
DEUTSCHE  
MARKE



KAYSERFABRIK A.G. KAISERSLAUTERN

**Bundesmützen**



in rein  
Wolle  
M. 2.25,  
prima  
Atlas  
M. 3.25,  
in Filz u.

Baumw. z. M. 1.25, 1.50, 2.—, sow.  
Sportmützen jegl. Art empfiehlt

**Heinrich Padberg,**  
Mützenfabrikant, Dresden-N.,  
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260  
B.-M. 8932.  
Auswahlendung franko gegen franko.

**Emaill-Abzeichen**



Ehren- und  
Festzeichen,  
Banner-  
nägel usw.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwicau I.**

**NATIONAL**

Für  
jeden

**Radfahrer unentbehrlich**

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

**BAND-EMAIL- u. METALL-  
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**

Fernsprecher: 7621, LEIPZIG



**Dauernde Freude**

gewähren jedem Radfahrer die zuverlässigen

# Panther- u. Brunsviga-Räder

**Pantherwerke A. G., Braunschweig**



# Jeder echte Radler

nehme Gelegenheit, die vornehme Eleganz und den wunderbar leichten Lauf kennen zu lernen, er wird sofort ein begeisterter Anhänger und

## schwört auf Wartburg.

Wartburg-Räder stammen aus den Werkstätten  
:-: der weltberühmten :-:

### Fahrzeugfabrik Eisenach in Eisenach,

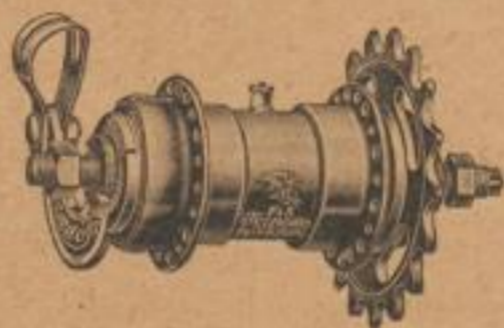
welche Firma außer Fahrrädern noch Kanonen, Kriegsfahrzeuge sowie Automobile fabriziert.

Interessenten wollen Katalog u. Bedingungen einfordern.

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4.

## Torpedo-

## Freilauf



# SIEGER

der von der Sport- und Industrie-Kommission  
genehmigten 19. Fernfahrt

## Rund durch Sachsen

300 km

1. Aberger, 2. Kotsch, 3. Bauer,  
4. Walloschek, 5. Hübner.

## stets

## voran!

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.  
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.